
Der European Green Deal

WAS IST DAS? UND WORUM GEHT'S DA?



2021-2-AT01-KA220-YOU-000047990



Inhalt

Einleitung	2
1. Der Europäische Green Deal	3
2. Energie	7
3. Gebäude.....	11
4. Mobilität	13
5. Landwirtschaft.....	16
6. Ökosysteme und biologische Vielfalt	19
7. Verschmutzung.....	23
8 . Forschung und Innovation.....	25
9. Fairer Wandel.....	28
10. Glossar	32

Einleitung

Der Klimawandel ist heute eines der brennendsten Themen für junge Menschen, aber Informationen über Maßnahmen von Institutionen wie der Europäischen Union sind für sie nicht leicht zugänglich. Nicht, weil sie nicht öffentlich sind, sondern weil ihre Sprache und ihr Format nicht an die Realität der jungen Menschen angepasst sind.

Der *Europäische Green Deal* ist die wichtigste europäische Initiative zur Bekämpfung des Klimawandels, aber es ist nicht einfach, seinen Inhalt und seine Entwicklung zu verstehen. Mit diesem Dokument und dem UPin-Projekt wollen wir den EU Green Deal für junge Menschen verständlich, zugänglich und ansprechend machen. Verständlich bedeutet in diesem Fall nicht nur Sprache, sondern auch das Verstehen im Kontext und mit den Ausgangspunkten, Handlungsweisen und Auswirkungen. Da der Klimawandel ein komplexes Problem ist, sind auch seine Lösungen entsprechend komplex. Wir wollen junge Menschen für den Klimawandel sensibilisieren, sie über Lösungen auf verschiedenen Ebenen informieren und sie befähigen, im Kampf gegen den Klimawandel aktiv zu werden.

Auf den folgenden Seiten wird erklärt, was der Europäische Green Deal ist und welche Maßnahmen die europäischen Institutionen zu acht verschiedenen Themen durchführen: Energie, Gebäude, Mobilität, Landwirtschaft, Ökosysteme und biologische Vielfalt, Umweltverschmutzung, Forschung und Innovation sowie fairer Wandel. In jedem Kapitel werden die Relevanz des Themas für den Klimawandel, die im Rahmen des Europäischen Green Deals ergriffenen Maßnahmen und die Auswirkungen auf das Leben der Bürger:inneninnen und Bürger:innen erläutert, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Leben junger Menschen liegt. Die wichtigsten Begriffe zu den einzelnen Themen werden in einem Glossar erläutert.

Wir hoffen, dass Sie nach der Lektüre dieser Veröffentlichung in der Lage sind, die Frage zu beantworten, die ihr den Titel gibt: "Was ist der Europäische Green Deal?".

1. Der Europäische Green Deal

Ist das wirklich so eine große Sache?

Der Klimawandel ist eine Tatsache. Jeden Tag wird deutlicher, dass ein tiefgreifender, radikaler Wandel notwendig ist, um ihn aufzuhalten. Diese Veränderungen müssen in ganz unterschiedlichen Bereichen vorgenommen werden, damit sie wirklich etwas bewirken.

Das ist das Ziel des Europäischen Green Deals. Im Dezember 2019 stellte die Europäische Kommission eine Strategie vor, mit der Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent¹ werden soll, und nannte sie den *Europäischen Green Deal*. Darin werden mehrere Leitlinien festgelegt, um die Europäische Union in eine umweltfreundlichere Region zu verwandeln. Die Kommission strebt an, dass im Jahr 2050 alle CO₂-Emissionen durch verschiedene Maßnahmen ausgeglichen werden, so dass sie gleich Null sind.

Aber wie wichtig ist dieser Green Deal wirklich?

Es handelt sich nicht um eine "einfache" europäische Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels. Sie macht den Umweltschutz zu einem Kernthema der aktuellen und zukünftigen Politik der Europäischen Union. Von nun an müssen die europäischen Entscheidungen die Umwelt und deren Erhaltung berücksichtigen. Sie zielt auch darauf ab, die Gesundheit und das Wohlergehen der europäischen Bürger:innen zu schützen, während sie sich der Bedrohung durch den Klimawandel stellen.

Andererseits setzt dieses Dokument ein sehr ehrgeiziges Ziel. Es sieht eine Frist von 30 Jahren vor, um die Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union zu beenden. Damit will die Kommission erreichen, dass die EU der erste klimaneutrale Kontinent wird. Mit anderen Worten, bis 2050 sollen alle CO₂-Emissionen auf null kompensiert werden. Dies bedeutet, dass die europäischen Institutionen, Mitgliedstaaten, Unternehmen und Bürger:innen erhebliche Veränderungen vornehmen müssen, um bei der Bekämpfung des Klimawandels einen großen Schritt voranzukommen und ihre Treibhausgasemissionen zu verringern.

Also ziemlich groß, oder?

Ein Ziel, acht Schwerpunktbereiche

Der EU Green Deal funktioniert wie ein großer Schirm, der verschiedene Bereiche abdeckt. Er setzt mehrere Instrumente ein, um seine Ziele zu erreichen. Wenn wir wirklich wollen, dass seine Ziele Wirklichkeit werden, müssen wir viele Änderungen vornehmen. Außerdem können wir uns nicht nur auf ein Thema konzentrieren: Wir müssen verschiedene Bereiche angehen, um eine echte

¹ Bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden, ist der offizielle Slogan des EU Green Deal. An dieser Stelle möchten wir betonen, dass es sich um ein Programm der Europäischen Union handelt und die EU einige, aber nicht alle Länder des europäischen Kontinents einschließt. Daher bezieht sich der Begriff "europäisch" in diesem Dokument immer auf die Europäische Union und nicht auf den europäischen Kontinent als geografische Einheit.

Veränderung zu erreichen. Einige davon haben vielleicht keinen direkten Bezug zum Klimawandel, aber sie sind eng mit ihm verbunden und müssen alle angegangen werden.

Der Green Deal umfasst zwei Hauptaktionsbereiche:

- Transformative Politik in acht Sektoren
- Nachhaltigkeit als roter Faden in allen europäischen Politikbereichen (oder, wie die Kommission sagt: "Mainstreaming der Nachhaltigkeit")

Was sind deiner Meinung nach diese Bereiche oder Handlungsfelder für den Klimaschutz?

Erstell eine Liste der Themen, die deiner Meinung nach angegangen werden müssen, um unser Leben umweltfreundlicher zu gestalten.

TRANSFORMATIVE POLITIKEN

Der EU Green Deal konzentriert sich auf acht Bereiche:

1. Klima
2. Energie
3. Industrie und Kreislaufwirtschaft
4. Gebäude und ihre Renovierung
5. Verschmutzung
6. Ökosysteme und biologische Vielfalt
7. Landwirtschaft und Lebensmittelsystem
8. Mobilität

Für jedes dieser Themen werden unterschiedliche Ziele festgelegt, die den Weg zu einem emissionsfreien Europa definieren. Für jedes Thema werden die aktuellen Umweltprobleme hervorgehoben und ein alternatives Szenario vorgestellt.

Dieser Ansatz ist unerlässlich, um den von der Kommission angestrebten tiefgreifenden Wandel zu

erreichen. Diese Bereiche sind auf unterschiedliche Weise miteinander verbunden und haben alle Auswirkungen auf das Klima. Deshalb ist es notwendig, sie gleichzeitig anzugehen. Wenn Änderungen nur in einem Bereich durchgeführt



werden, wird die Wirkung nicht so transformativ sein wie nötig.

Der Europäische Green Deal, Europäische Kommission, 2019

NACHHALTIGKEIT ALS QUERSCHNITTAUFGABE

Neben der Identifizierung dieser für die Bekämpfung des Klimawandels wichtigen Bereiche leitet der Green Deal auch einen neuen Trend ein. Von nun an müssen Nachhaltigkeit und Umwelt bei allen Aktivitäten der EU berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass so unterschiedliche Bereiche wie Finanzen und Investitionen, nationale Haushalte, Forschung oder Bildung dem Klimawandel Aufmerksamkeit schenken müssen.

Forschung und wissenschaftliche Innovation werden bei diesem Wandel eine zentrale Rolle spielen. Die EU braucht neue Technologien und Entwicklungen, um das Ziel des Green Deal zu verwirklichen. Wenn unsere derzeitige Lebensweise die Umwelt schädigt, brauchen wir eine neue, oder?

Die neuen Maßnahmen, die aus dieser Vereinbarung hervorgehen, werden auch die Unterschiede zwischen den Ländern und Bürger:innen berücksichtigen. Einige Regionen und Sektoren werden während dieses Prozesses vor größeren Herausforderungen stehen. Sie können beispielsweise stärker von nicht erneuerbaren Energiequellen abhängig sein oder über weniger Ressourcen zur Umsetzung von Veränderungen verfügen. Ungleichheiten in der Gesellschaft sollen berücksichtigt werden um diese langfristig zu mindern. Denn der EU Green Deal soll so umgesetzt werden, dass niemand zurückbleibt. "Dieser Wandel muss gerecht und integrativ sein", heißt es im EU Green Deal.

Den Worten Taten folgen lassen

Die Europäische Kommission hat mit dem Green Deal ihre grünen Ziele festgelegt, aber wo stehen wir jetzt? Um sie in die Realität umzusetzen, sind verschiedene Schritte erforderlich. Um diesen gewaltigen Wandel zu erreichen, kann die Europäische Union auch nicht allein arbeiten. Die Mitgliedstaaten müssen zusammenarbeiten und ihre Politik an die neue Strategie anpassen.

Nachdem die Europäische Kommission gemeinsame Ziele für das gesamte Gebiet eingeführt hatte, begann der Mechanismus der Union zu funktionieren. Der Fahrplan für den Green Deal wird mit verschiedenen Schritten und Instrumente entwickelt, die den Worten Taten folgen lassen.

Auf diese Weise sind verschiedene Akteure an dem Prozess beteiligt. Die europäischen Institutionen sind an die grünen Ziele gebunden, aber auch die Mitgliedsstaaten und ihre nationalen, regionalen und lokalen Institutionen, Bürger:innen und Unternehmen. Dieser Top-to-the-Bottom-Prozess stellt sicher,

Die europäischen Institutionen nutzen verschiedene Instrumente, um diese Maßnahmen zu lenken, z. B:

Spezifische Strategien: Sie setzen konkretere Ziele für jedes Thema

Regulierung und Standardisierung: Sie schaffen neue Gesetze und Regeln, die sicherstellen, dass Maßnahmen ergriffen werden.

Investitionen: Die Europäische Union finanziert Projekte und Initiativen, um die neuen Ziele zu erreichen.

Nationale Reformen: Die Mitgliedstaaten müssen ihre Gesetze oder Politiken ändern, um die Vorgaben der EU zu erfüllen. Auch auf regionaler und lokaler Ebene können Reformen notwendig sein.



dass die gesamte EU-Gemeinschaft auf den Green Deal ausgerichtet ist und seine Ziele erreicht werden.

Aber nicht nur die Staaten oder Institutionen, sondern auch die Bürger:innen sind an diesem Prozess beteiligt. Die Kommission verfügt über verschiedene Kanäle, um die Ideen und Anliegen der Zivilgesellschaft in Bezug auf den Klimawandel zu hören: den [Europäischen Klimapakt](#) und die Initiativen des [Neuen Europäischen Bauhauses](#). Bei diesen Initiativen handelt es sich um Plattformen, auf denen die Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger zusammenkommen, um Ideen auszutauschen und Maßnahmen zu ergreifen, die einen tiefgreifenden sozialen Wandel bewirken.



Aber was ist dann der Unterschied zwischen dem Green Deal und dem Klimagesetz?

Der **Green Deal** ist ein Plan, eine Strategie der Europäischen Kommission. Er fasst die von der Kommission festgelegten Ziele zusammen, ist aber kein Rechtsdokument: Niemand ist wirklich verpflichtet, diese Ziele zu erreichen.

Und genau das ist der Unterschied zum **Klimagesetz**. Als Gesetz macht es das Null-Emissions-Ziel zu einer Pflichtaufgabe.

Das Gleiche geschieht mit den konkreten Zielen für die Themen, die wir in den nächsten Kapiteln vorstellen werden.

Der Green Deal gibt die Richtung vor, und dann entwickeln oder aktualisieren die europäischen Institutionen Strategien und Gesetze, um sicherzustellen, dass die Entscheidungen umgesetzt werden.

Anhand **dieser Infografik** können Sie besser verstehen, wie die EU ihre Ziele in Gesetze umsetzt.



Um wirklich etwas zu bewirken, ist natürlich ein großer Wandel auf globaler Ebene erforderlich. Die EU möchte auch andere Länder und Regionen beeinflussen, um einen globalen Wandel zu einer nachhaltigeren Welt zu erreichen.

DAS KLIMAGESETZ: VON VERSPRECHEN ZU RECHTLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Um sicherzustellen, dass das Ziel des Green Deal nicht in den Hintergrund gerät, verabschiedeten die europäischen Institutionen 2021 das **Europäische Klimagesetz**. Dieses neue Gesetz macht das Ziel der Klimaneutralität für die Union und die Mitgliedsstaaten verbindlich. Mit dem Klimagesetz gibt es keine Ausreden mehr: Die Europäische Union muss sich in einen Null-Emissions-Kontinent verwandeln.

Darüber hinaus wurde ein mittelfristiges Ziel eingeführt: die Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu den Werten von 1990. Die Union arbeitet bereits daran, dieses Ziel zu erreichen. Die Europäische Kommission hat das Paket "Fit for 55" vorgelegt, eine Reihe von Vorschlägen zur Überarbeitung bestehender europäischer Rechtsdokumente, um sie an dieses mittelfristige Ziel anzupassen.

Neben der Verringerung der Umweltbelastung muss unsere Gesellschaft auch in der Lage sein, sich an die gegenwärtigen Klimaveränderungen anzupassen. Um diese "unvermeidlichen Auswirkungen" des Klimawandels zu bewältigen, hat die Europäische Union die *EU-Anpassungsstrategie* entwickelt. Ihr Ziel ist es, einerseits die Risiken zu antizipieren und zu verringern und andererseits unser Leben und Handeln flexibler an diese Auswirkungen anzupassen. Diese Fähigkeit wird auch als "Klimaresilienz" bezeichnet.

Gut für den Planeten, gut für uns

Als Initiative zur Bekämpfung des Klimawandels ist ihr erster Nutzen leicht zu erkennen: eine gesündere Umwelt, frischere, weniger verschmutzte Luft, saubereres Wasser und mehr Artenvielfalt.

Er wird auch weitere Vorteile bringen, die mit den acht Themen des Green Deal zusammenhängen: umweltfreundliche Energie, neue und effizientere Gebäude, gesündere und erschwinglichere Lebensmittel, mehr und bessere öffentliche Verkehrsmittel, langlebigere Produkte, ein stärkerer Industriesektor sowie neue Arbeitsplätze und Qualifikationen.

Unsere Gesellschaft und Wirtschaft werden auch besser auf extreme Klimaereignisse vorbereitet sein und deren Auswirkungen auf unser Leben verringern. All dies bedeutet, dass wir schädliche Gewohnheiten ändern müssen. Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen werden sich an die neuen Realitäten anpassen müssen.

In den folgenden Kapiteln werden wir einige der Veränderungen, die der Europäische Green Deal anstrebt, und die Auswirkungen, die sie auf unser tägliches Leben haben werden, näher beleuchten.

Die nächsten Kapitel befassen sich mit den folgenden Themen:

- Energie
- Gebäude
- Mobilität
- Landwirtschaft und Lebensmittelsystem
- Ökosysteme, biologische Vielfalt und die Kreislaufwirtschaft
- Verschmutzung
- Forschung und Innovation
- Der faire Wandel

**Denke über die aktuellen Umweltprobleme
im Zusammenhang mit diesen Themen und mögliche
Lösungen nach.**

2. Energie

Könntest Du ohne Energie leben?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie viel Energie du an einem durchschnittlichen Tag verbrauchst?

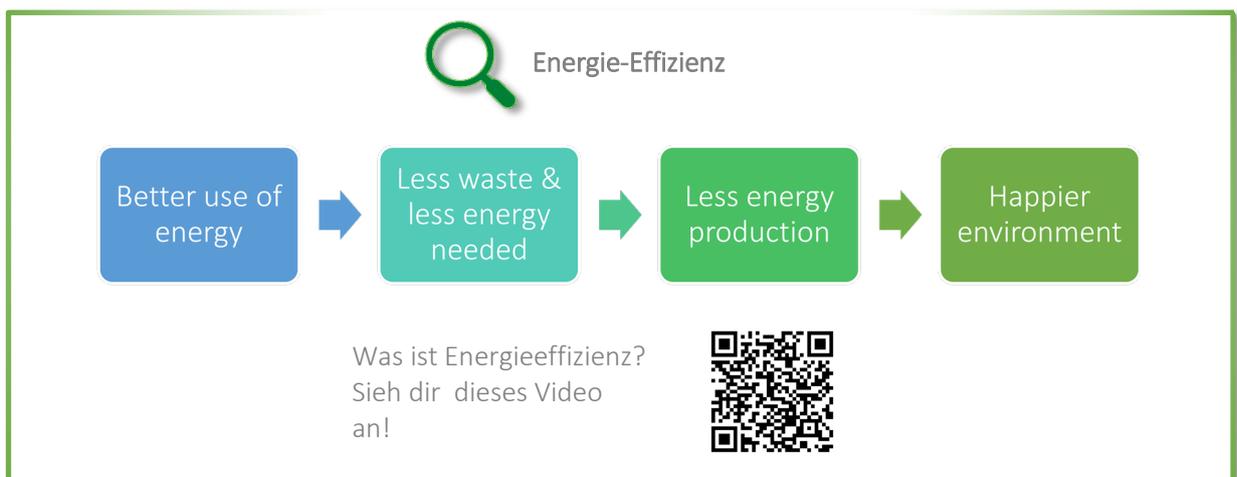
Überleg mal: Für wie viele Tätigkeiten benötigst du vom Aufwachen bis zum Schlafengehen eine externe Energiequelle? Schauen wir uns einige davon an:

- Elektronische Geräte wie Smartphones, Laptops, Tablets... Dafür brauchst du Strom, um sie aufzuladen, nicht wahr?
- Internet: Würde es auch ohne Strom funktionieren?
- Licht: mehr Strom!
- Heiße Dusche: Wie wird das Wasser erhitzt? Ja, Energie.
- Kühlest oder heizt du deinen Raum je nach Wetterlage? Dann kommt noch mehr Energieverbrauch zu deiner Liste hinzu.
- Fährst du mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule? Ja, du weist, was zu tun ist...

Füge auch dies hinzu.

Unser Lebensstil benötigt definitiv große Mengen an Energie. Wusstest du, dass die Erzeugung und Nutzung von Energie eine der umweltschädlichsten Tätigkeiten ist? Mehr als 75 % der Treibhausgasemissionen der EU stammen aus diesem Bereich². Wenn wir unseren Lebensstandard halten und das Klima schützen wollen, müssen wir neue, umweltfreundlichere Wege der Energieerzeugung finden.

Wenn wir das derzeitige Energiesystem wirklich ändern wollen, müssen wir die Energie besser nutzen. Heutzutage wird zu viel davon missbraucht oder verschwendet: Von der gesamten in der EU



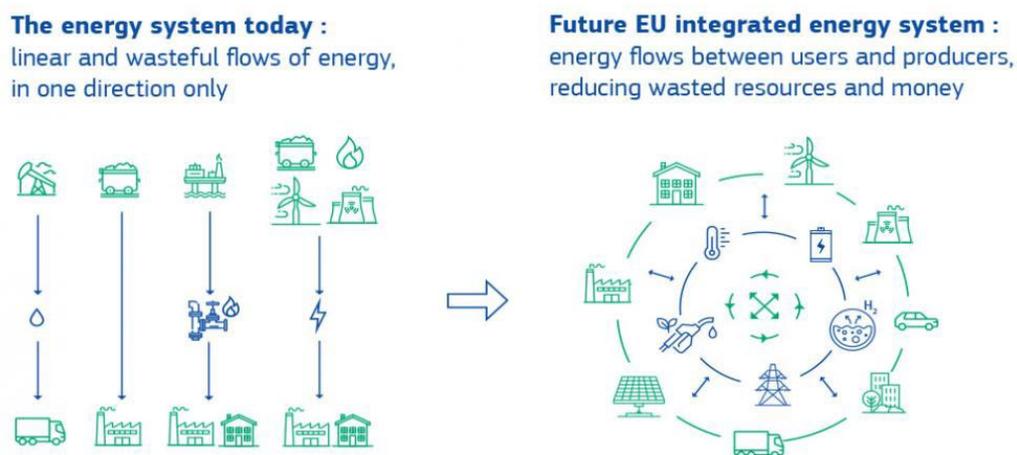
² Eine saubere Energiewende, Energie und der Europäische Green Deal https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal/energy-and-green-deal_en

verfügbaren Energie geht fast ein Drittel verloren oder wird für andere Zwecke verwendet, zum Beispiel um mehr Energie zu erzeugen³. Mit einem effizienteren Energiesystem könnten wir die Menge an Energie, die erzeugt werden muss, reduzieren. Auf diese Weise werden wir auch die Umweltverschmutzung durch Energiegewinnung verringern und Energie für die Bürger:innen erschwinglicher machen.

Das Energiesystem der Zukunft

Die Europäische Kommission möchte die Art und Weise ändern, wie wir Energie erzeugen und verbrauchen: Sie strebt ein saubereres, dekarbonisiertes Energiesystem an. Was ist damit gemeint? Dass das derzeitige System so umgestaltet wird, dass weniger CO₂ ausgestoßen wird und es gleichzeitig effizienter und vernetzter wird.

Heutzutage wird der Strom, den wir verbrauchen, hauptsächlich durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe erzeugt, was wiederum Treibhausgasemissionen zur Folge hat. Außerdem werden die verschiedenen Arten von Energie, die wir verbrauchen (Strom, Gas, Wärme oder Benzin), in einer einzigen, linearen Richtung an die Verbraucher geliefert. Der Strom, den wir in unseren Häusern verbrauchen, wird durch ein Netz direkt von den Kraftwerken transportiert, das Gas zum Heizen durch ein anderes und so weiter.



EU-Strategie zur Integration der Energiesysteme, [Europäische Kommission](#)

Die Ziele des Green Deals der EU sehen vor, dass in Zukunft mehr Strom mit umweltfreundlichen Verfahren erzeugt wird und dass grüne Brennstoffe fossile Brennstoffe ersetzen werden. Gleichzeitig wird die Energie besser verteilt, indem verschiedene Sektoren miteinander verbunden werden: So würden beispielsweise Solarpaneele auf Gebäuden nicht nur Strom für das Gebäude, sondern auch für die Ladestationen von Elektroautos in der Nähe erzeugen.

Dieser Wandel oder Wandel im Energiefeld wird von drei Prinzipien geleitet:

³ [Die Energie in der EU im Blick](#), Eurostat (2022)

1. Die Energieversorgung muss **sicher und erschwinglich** sein: Die von uns benötigte Energie muss immer gewährleistet sein und jede:r muss sie sich leisten können. Zu diesem Zweck soll mehr Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt werden (von den Bürger:innenn, der Industrie, dem Verkehr usw.). Die mit Windkraft erzeugte Energie ist zum Beispiel billiger als die aus Gas gewonnene. Gleichzeitig könnte diese Art von Energie in Europa erzeugt werden, was die Sicherstellung der Versorgung erleichtern würde. Heutzutage muss Europa Gas aus anderen Ländern wie Norwegen oder Russland kaufen, was die EU abhängig und angreifbar macht.
2. Der europäische Energiemarkt wird modernisiert, indem die verschiedenen Energiequellen in **einen gemeinsamen, digitalisierten Markt** integriert werden. Neue Technologien und Infrastrukturen werden auf den Energiesektor angewandt, um seine Kohlenstoffemissionen zu senken, die Energie besser zu nutzen und neue Wege zu entwickeln, um sie den Endnutzern wie Bürger:innenn, Industrie oder Verkehr zur Verfügung zu stellen.
3. Der neue Sektor wird sich auf **erneuerbare Energiequellen stützen, und die Energieeffizienz** wird eine Priorität sein. Dadurch werden auch die Verbraucher in die Lage versetzt, Entscheidungen über ihren Energieverbrauch zu treffen, und es wird die Energiearmut bekämpft.



Der von der Europäischen Kommission angestrebte neue Energiesektor wird:

- **Sauberer:** mehr Energie aus erneuerbaren, umweltfreundlichen Quellen.
- **Effizienter:** weniger Energieverschwendung und mehr Zusammenschaltung.
- **Erschwinglich**
- **Zuverlässig:** Vermeidung von Angebots- und Preisänderungen.

Die Energiewende einleiten

Die EU hat bereits einige Schritte zur Umgestaltung des Energiesektors unternommen. Sie hat eine neue Strategie zur Integration der verschiedenen Energiesektoren in einen stärker kreislauforientierten, weniger umweltschädlichen Sektor ausgearbeitet: die *EU-Strategie zur Systemintegration*. Die Strategie legt den Fahrplan für den Energiesektor fest, um die Ziele des Green Deal zu erreichen.

Im Anschluss an die Strategie hat die Kommission sieben verschiedene Richtlinien überarbeitet, in denen die Maßnahmen festgelegt sind, die die Mitgliedstaaten umsetzen müssen. Parallel dazu sucht die Europäische Union auch nach neuen und umweltfreundlicheren Energiequellen, wie grünem Wasserstoff und erneuerbaren Energien aus dem Meer: Wind, Gezeiten und Wellen. Weitere Prioritäten sind die Verringerung der Methanemissionen, des zweitwichtigsten Treibhausgases, das zum Klimawandel beiträgt, und die effizientere Vernetzung der Energieinfrastruktur der Mitgliedstaaten.

EU-Strategie zur Energiewende

1. **Schaffung eines stärker kreislaforientierten Energiesystems.** Dadurch wird die Energie besser genutzt, die Energieeffizienz verbessert, Abfall vermieden und die Verbindungen zwischen verschiedenen Sektoren verbessert.
2. **Mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen nutzen.** Die von uns genutzte Energie wird hauptsächlich durch die Verwendung fossiler Brennstoffe erzeugt, ein Prozess, der große Mengen an CO₂ produziert. Um diese Situation umzukehren, muss der Anteil erneuerbarer Energien erhöht werden und den Verbraucher:innen zur Verfügung stehen.
3. **Mehr erneuerbare und kohlenstoffarme Brennstoffe.** Für einige Sektoren wie Industrie oder Verkehr ist es nicht einfach, nur mit Strom zu arbeiten: Sie benötigen große Mengen an Energie. Es gibt jedoch umweltfreundliche Alternativen, die diese Sektoren sauberer machen können: die Verwendung von Biokraftstoffen oder Wasserstoff oder die Abscheidung, Speicherung und Wiederverwendung von CO₂.
4. **Anpassung des Energiesystems, um es stärker zu integrieren.** Die Kombination verschiedener Energieträger wird den Verbraucher:innen helfen, die Energie zu wählen, die ihren Bedürfnissen am besten entspricht.



Neues System, mehr Macht für die Bürger:innen

Ein neues Energiesystem wird uns neben der Senkung der Kohlenstoffemissionen mehrere Vorteile bringen. Eine bessere Verbindung zwischen den verschiedenen Energiequellen und den Endverbrauchern wird den Zugang zu erneuerbaren Energien erleichtern und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern. Auf diese Weise werden wir mehr und sauberere Energie nutzen, die aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Gezeiten oder Wasserstoff gewonnen wird.

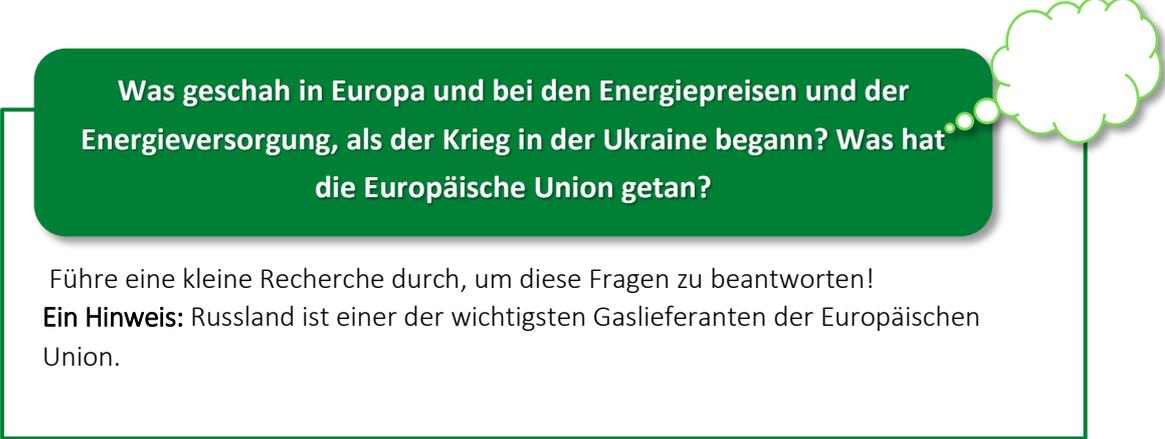
Gleichzeitig ermöglicht ein vernetztes System eine bessere Nutzung der Energie, wodurch Verschwendung vermieden und der Energieverbrauch gesenkt wird. Mit einem effizienteren Energiesektor bräuchten wir weniger Energie, um die gleichen Tätigkeiten auszuführen. Und wenn wir unseren Energieverbrauch senken, verringern wir auch die Energiemenge, die produziert werden muss.

Mehr noch: Neue, lokale Energiequellen können Europa unabhängiger machen, was sich auch auf die Energiepreise auswirkt. Da die EU jetzt von externen Lieferanten abhängig ist, fehlt der EU die Kontrolle und sie ist anfällig für Veränderungen im internationalen Kontext. Eine solche Situation könnte durch ein Energiesystem vermieden werden, das verschiedene Energiequellen integriert und sich nicht hauptsächlich auf eine von ihnen verlässt.

Die derzeitige Energieerzeugung erfolgt zentral in großen Kraftwerken, die sich im Besitz großer Unternehmen befinden. Das künftige System wird dezentralisiert sein und eine kleine Menge Energie an verschiedenen Orten erzeugen, z. B. mit Solarzellen auf Hausdächern oder in Windparks. Die Dezentralisierung wird auch die Zahl der Akteure auf dem Energiemarkt erhöhen, z. B. kleine

Energiegemeinschaften, die von Nachbar:innen gebildet werden. Dies würde den Bürger:innenn mehr Möglichkeiten und mehr Kontrolle über ihre Energieentscheidungen geben⁴.

Mehr Effizienz und eine stärkere lokale Energieerzeugung würden auch zu einer Senkung der Energiepreise beitragen. Mit erschwinglicherem Strom wird die Energiearmut verringert: Die Zahl der Menschen, die nicht so viel Energie nutzen können, wie sie benötigen, weil sie es sich nicht leisten können, wird sinken. Dies wird die Lebensbedingungen vieler Bürger:innen verbessern.



Was geschah in Europa und bei den Energiepreisen und der Energieversorgung, als der Krieg in der Ukraine begann? Was hat die Europäische Union getan?

Führe eine kleine Recherche durch, um diese Fragen zu beantworten!

Ein Hinweis: Russland ist einer der wichtigsten Gaslieferanten der Europäischen Union.

⁴ [Energie-Prosumenten in Europa](#), EWR (2022)

3. Gebäude und Wohnen

Home, sweet home?

Wie könnten Häuser verändert werden um deren Umweltauswirkungen verringern?

Wusstest du, dass wir durch die Renovierung und Modernisierung unserer Häuser und Gebäude viel für die Umwelt tun können?

Häuser können mit nachhaltigen Materialien gebaut werden, energieeffizient sein und erneuerbare Energiequellen nutzen. Außerdem können intelligente oder automatisierte Häuser die innovative Seite darstellen, die wir brauchen, um die Ziele des Europäischen Green Deal zu erreichen. Wenn wir von einem *Smart Home sprechen*, beziehen wir uns auf den Einsatz von Technologie zur Automatisierung oder Fernsteuerung verschiedener Hausfunktionen und -geräte.

Die Integration neuer Technologien in unsere Gebäude wird immer wichtiger, da sie dazu beitragen können, den Energieverbrauch in Wohnungen zu senken, indem sie verschiedene Funktionen und Geräte automatisieren, die sonst unnötigerweise eingeschaltet bleiben oder laufen würden. So können beispielsweise automatische Beleuchtungssysteme so programmiert werden, dass sie sich ausschalten, wenn sich niemand im Raum befindet, und automatische Thermostate können eine angenehme Temperatur aufrechterhalten, ohne dass die Einstellungen ständig angepasst werden müssen. Diese kleinen Maßnahmen machen unsere Häuser energieeffizienter und sparsamer.

Erinnerst du dich, warum dies für die Umwelt wichtig ist?⁵ Kurz gesagt: Durch die Fernsteuerung von Temperatur, Belüftung und Beleuchtung eines Hauses ist es möglich, die verbrauchte Energiemenge und damit die dadurch verursachten Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Intelligente Gebäude können auch dazu beitragen, den Wasserverbrauch zu senken. Automatische Bewässerungssysteme können so programmiert werden, dass sie den Garten oder den Rasen nur dann bewässern, wenn es nötig ist, und automatisierte Sanitärsysteme können genutzt werden, um undichte Stellen schnell zu erkennen und zu reparieren, bevor sie eine Chance haben, größere Schäden zu verursachen. Darüber hinaus könnten nachhaltige Gebäude auch aus umweltfreundlichen Materialien wie Bambus oder recycelten Materialien gebaut werden.

Gebäude sind für 40 % des europäischen Energieverbrauchs und 36 % der Treibhausgasemissionen verantwortlich.



⁵ Falls nicht, geh zum Kapitel "Energie" auf Seite 7.

Neue Gebäude für ein neues Europa

Der Europäische Green Deal zielt darauf ab, Gebäude zu renovieren und ihre Energieeffizienz zu steigern. Dies ist Teil der Strategie, die Europäische Union bis 2050 zu einem CO₂-neutralen Kontinent zu machen. Mit anderen Worten: Die EU will einen energieeffizienteren Gebäudesektor mit geringeren Kohlenstoffemissionen.

Ziel ist es, Gebäude komfortabler und gesünder für die Bewohner:innen zu machen und gleichzeitig ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Um dies zu erreichen, zielt der Green Deal darauf ab, den Energieverbrauch in Gebäuden durch verbesserte Isolierung, Luftdichtheit sowie Heiz- und Kühlsysteme zu verbessern. Darüber hinaus soll die Luftqualität in Innenräumen durch bessere Belüftung und den Einsatz sauberer und effizienter Heiz- und Kühlsysteme verbessert werden.

Intelligente Technologien können auch dazu beitragen, Gebäude effizienter zu machen und Energie zu sparen. Intelligente Thermostate, energiesparende Geräte, Energieüberwachungssysteme und viele andere Technologien können den Kohlendioxidausstoß verringern und das Haus innovativer machen.

Gleichzeitig fördert die Europäische Kommission Investitionen in erneuerbare Energiequellen wie Solar- und Windenergie und die Verwendung von umweltfreundlichen Baumaterialien wie Holz, Bambus und recycelten Materialien. All diese Materialien sind besser für die Umwelt, weil bei ihrer Herstellung weniger Treibhausgase ausgestoßen werden.

Die EU hat neue Vorschriften, Normen, freiwillige Programme und Initiativen eingeführt, um die Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, klimafreundliche Gebäude für alle möglich zu machen. Sie hat eine neue Politik entwickelt, die sich auf die Renovierung von Altbauten konzentriert. Die Hauptziele dieser Politik sind die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, die Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und die Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Die Politik verlangt auch, dass alle neuen Gebäude energie- und ressourceneffizient geplant und gebaut werden.

Bessere Gebäude für eine bessere Umwelt

Energie- und ressourceneffizientes Bauen und Renovieren kann uns Bürger:innenn in mehrfacher Hinsicht zugutekommen. Am offensichtlichsten ist dies vielleicht bei den monatlichen Nebenkosten. Energieeffiziente Gebäude verbrauchen weniger Strom und Wasser, was zu niedrigeren Kosten führen kann. Dies wird auch dazu beitragen, die Energiearmut zu bekämpfen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Langfristig können renovierte und energieeffiziente Gebäude auch dazu beitragen, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Indem sie weniger Energie verbrauchen, tragen sie dazu bei, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern, da sie die Menge der zu erzeugenden Energie reduzieren. Dies wird auch dazu beitragen, die Kohlenstoffemissionen in Europa zu verringern, da Gebäude für einen erheblichen Teil des Energieverbrauchs und der Emissionen verantwortlich sind.

Modernisierte Gebäude können sich auch positiv auf das Innenraumklima auswirken. Neue Lüftungssysteme können dazu beitragen, die Luftqualität zu verbessern und die Lärmbelästigung zu verringern. Sie können auch dazu beitragen, das Risiko von Schimmel und anderen Problemen mit der Luftqualität in Innenräumen zu verringern.

4. Mobilität

Ist Reisen ein grünes Hobby?

**Stell dir vor, du planst einen Ausflug mit deinen Freunden.
Welche der folgenden Transportmöglichkeiten ist die beste?**

Option A	Option B	Option C
<ul style="list-style-type: none">• Es wird hauptsächlich mit Strom betrieben• Es ist eines der sichersten Verkehrsmittel• Es verbindet viele Ziele miteinander	<ul style="list-style-type: none">• Es ist der schnellste Transport für lange Strecken• Es braucht fossile Brennstoffe, um zu funktionieren• Es kann viele Fahrgäste gleichzeitig befördern	<ul style="list-style-type: none">• Es ist die Hauptquelle von Kohlenstoffemissionen• Es befördert die wenigsten Passagiere• Es hat die höchste Zahl an Todesopfern

Also, A, B oder C?

Wenn du dich für die letzte Option entschieden haben, würdest du lieber mit dem Auto oder auf der Straße reisen, einer bequemen, aber völlig umweltfeindlichen Transportart. Wenn du dich für Option B entschieden haben, wirst du und deine Freunde eine schöne Reise mit dem Flugzeug genießen, aber das wäre eine schädliche Entscheidung für die Natur. Und wenn du dich für die erste Alternative entschieden hast: Glückwunsch! Du hast dich für das umweltfreundlichste Verkehrsmittel entschieden: den Zug.

Die Entscheidung darüber, wie wir uns fortbewegen, mag unwichtig erscheinen, aber sie hat große Auswirkungen auf die Umwelt. Das derzeitige europäische Verkehrs- und Mobilitätssystem ist nicht mit dem Naturschutz vereinbar. Es stützt sich hauptsächlich auf mit fossilen Brennstoffen betriebene Fahrzeuge wie Autos, Lastwagen oder Flugzeuge, die eine große Menge an CO₂ Emissionen verursachen. Allein in Europa verursacht der Verkehr etwa 25 % der Treibhausgasemissionen (mit steigender Tendenz in den letzten Jahren)⁶.

Aber die Umweltverschmutzung ist nicht das einzige Problem, das durch unser derzeitiges Verkehrssystem verursacht wird: Autos, Lastwagen und Busse sind laut, sie verursachen Staus auf unseren Straßen und der Straßenverkehr ist eine der unsichersten Mobilitätsoptionen.

Diese Probleme sind vor allem in Städten berüchtigt: Städtische Gebiete wurden für das Auto konzipiert, und nachhaltigere Mobilitätsoptionen wie das Zu-Fuß-Gehen oder das Radfahren brauchen noch einen Schub, um eine echte Alternative zu werden. Außerdem ist die Nutzung dieser umweltfreundlicheren Verkehrsmittel aus Gründen der Sicherheit oder der Infrastruktur nicht immer möglich. Beispielsweise gibt es nicht in jeder Stadt separate Straßen für Fahrräder, so dass Radfahrer

⁶ Verkehr und der Green Deal; Europäische Kommission https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal/transport-and-green-deal_en

zwischen Autos fahren müssen. Dies kann dazu führen, dass die Menschen das Fahrrad meiden, weil sie es für gefährlich halten.

Daher ist der Verkehr einer der am dringendsten umzustellenden Bereiche: Um die Ziele des Green Deal der EU zu erreichen, muss Europa die CO₂ Emissionen aus diesem Bereich bis 2050 um 90 % reduzieren.

Aber wie?

Die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, überdenken

Um unser Mobilitätssystem und unsere Gewohnheiten zu verändern, unterstreicht der Green Deal der EU die Notwendigkeit nachhaltiger Verkehrsmittel: umweltfreundliche Verkehrsmittel, die weniger umweltschädliche Kraftstoffe verwenden oder mit anderen Energiequellen betrieben werden. Der Green Deal weist auch darauf hin, dass diese Optionen zugänglich und erschwinglich sein müssen, damit sie eine echte Alternative darstellen. Wenn nur eine Minderheit der Bürger:innen sie nutzen kann, wäre ihre Wirkung nicht groß genug.

Als erstes muss der Straßenverkehr angegangen werden: Autos, Lieferwagen, Lastwagen usw. Sie sind das meistgenutzte Verkehrsmittel, werden mit umweltschädlichen Kraftstoffen betrieben und verursachen große Mengen an Kohlenstoffemissionen. Wir müssen also sowohl unsere Gewohnheiten als auch unsere Technologie ändern.

Der Green Deal unterstreicht beispielsweise den Bedarf an nachhaltigeren Brennstoffen: Wenn wir die Verwendung umweltschädlicher Brennstoffe reduzieren wollen, brauchen wir zunächst Alternativen, und diese müssen zugänglich sein. Nachhaltige und umweltfreundlichere Kraftstoffe (wie Strom, Wasserstoff oder Biokraftstoffe) gibt es bereits, aber es ist immer noch schwierig, sie in unser tägliches Leben zu integrieren. Gleichzeitig geht sie davon aus, dass sich die Preise der verschiedenen Verkehrsmittel in Zukunft nach ihrer Umweltschädlichkeit richten werden. Das würde zum Beispiel bedeuten, dass der Preis für Benzin steigt und nachhaltige Optionen für die Nutzer erschwinglicher und attraktiver werden.

Außerdem will die Kommission die Kohlenstoffemissionen von Fahrzeugen reduzieren. Sie wird die Rechtsvorschriften über die Emissionen von Autos und Kleintransportern überarbeiten, um sie strenger zu gestalten, und auch im Bereich des Seeverkehrs und der Luft neue Maßnahmen ergreifen. Die Städte sind in dieser Hinsicht Hotspots: Die Menschen nutzen dort immer noch hauptsächlich kraftstoffbetriebene Fahrzeuge, und auch die Gestaltung der Städte ist auf Autos ausgerichtet.

Eine weitere Strategie zur Veränderung des europäischen Verkehrssystems ist die Förderung des kombinierten Verkehrs. Die Kommission möchte den Gütertransport auf der Schiene oder auf dem Wasserweg erhöhen, um den Straßenverkehr und die von ihm verursachten Schäden zu verringern.

Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität

Um ihre Ziele zu erreichen, hat die Kommission die *Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität*⁷ entwickelt. Dieses Dokument ist der Fahrplan dafür, wie das derzeitige Verkehrssystem nachhaltig (weniger Treibhausgasemissionen und mehr alternative Verkehrsmittel), intelligent (digitalisiert und vernetzt) und widerstandsfähiger (besser vorbereitet auf unerwartete Situationen) werden kann.

In der Strategie werden verschiedene Maßnahmen genannt, um die derzeitige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, den Einsatz nachhaltigerer Verkehrsmittel zu fördern und die Verursacher von Umweltverschmutzung für ihre umweltschädlichen Aktivitäten zur Kasse zu bitten.

Weitere Schritte in dieser Angelegenheit konzentrierten sich auf das europäische Verkehrsnetz, die intelligente Mobilität und die Mobilität in Städten (bekannt als *urbane Mobilität*).



Die EU möchte das **transnationale Verkehrsnetz**, das einige der größten europäischen Städte miteinander verbindet, modernisieren, indem sie die Verbindungen im kombinierten Verkehr, insbesondere im Schienenverkehr, verbessert. Die Europäische Kommission will auch die intelligente Mobilität fördern, um das Verkehrssystem effizienter und nachhaltiger zu machen.

Auch die **Städte** stehen im Fokus der Institution. Die Kommission hat einige Leitlinien entwickelt, die den Städten helfen sollen, umweltfreundlicher zu werden, indem sie die Kohlenstoffemissionen reduzieren und ihren Bürger:innenn nachhaltigere Alternativen anbieten. Sie hat gemeinsame Maßnahmen für alle Mitgliedstaaten festgelegt, um grünere und sauberere Städte zu erreichen.

Vorteile nur für die Umwelt?

Alle oben erläuterten Ziele und Maßnahmen werden Auswirkungen auf die Umwelt, aber auch auf unser Leben haben. Durch diese Maßnahmen werden umweltfreundlichere Mobilitätsformen, wie z. B. Züge, entwickelt. Es wird also einfacher sein, sich bei der Planung einer Reise für nachhaltige Verkehrsmittel zu entscheiden: Es wird bessere Verbindungen geben und nachhaltige Verkehrsmittel werden erschwinglicher sein.

Auch die Fortbewegung in den Städten wird umweltfreundlicher werden. Dies wird zur Gesundheit der Bürger:innen beitragen: weniger Umweltverschmutzung, mehr Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad

⁷ Mehr über die Strategie: https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/mobility-strategy_en

und mehr Alternativen zur Nutzung herkömmlicher Autos (sauberere öffentliche Verkehrsmittel, mehr Ladestationen für Elektroautos usw.).

Gleichzeitig wird der Verkehr dank der Digitalisierung sicherer werden, und dieser Wandel wird in den kommenden Jahren neue Arbeitsplätze und Möglichkeiten schaffen. Die neue Industrie wird nicht nur mit der Digitalisierung zu tun haben. Zum Beispiel hat die Fahrradherstellung in den letzten Jahren zugenommen, weil die Nutzung von E-Bikes und Lastenrädern zunimmt⁸.

⁸ Europäischer Mobilitätsatlas 2021. Fakten und Zahlen zu Verkehr und Mobilität in Europa. Heinrich-Böll-Stiftung https://eu.boell.org/sites/default/files/2021-07/EUMobilityatlas2021_2ndedition_FINAL_WEB.pdf

5. Landwirtschaft

Milch und Klimawandel: Trinken für die Umwelt

Beginnen wir unsere Entdeckungsreise mit einem beliebten Milchprodukt: Milch.

Ob allein, mit Getreide oder als Hauptbestandteil von Käse, Butter und Joghurt - Milch spielt im täglichen Leben der europäischen Bürger:innen eine große Rolle. Im Durchschnitt verbrauchte jeder Bürger:innen allein im Jahr 2021 etwa 53,44 Liter Milch⁹. Sie ist jedoch nicht nur ein wichtiger Bestandteil unseres Lebensmittelkonsums, sondern macht auch einen erheblichen Teil des Wertes der landwirtschaftlichen Produktion der EU aus¹⁰. In diesem Zusammenhang ist die EU einer der größten Kuhmilchproduzenten der Welt¹¹.

Was ist der Zusammenhang zwischen Milch und Klimawandel?

Nimm dir einige Minuten Zeit, um über mögliche Zusammenhänge zwischen Milch und Klimawandel nachzudenken.

Wenn Sie möchten, können Sie sie aufschreiben und Ihre Ideen in einer Gruppe diskutieren.

Trotz ihrer Beliebtheit hat die Milch einen großen Nachteil: Die Art und Weise, wie wir sie produzieren, schadet dem Klima und der Umwelt.

Die Auswirkungen der Kuhmilchproduktion auf:

Luft

Bei der Herstellung und dem Transport von Milch werden große Mengen CO₂ freigesetzt.

Außerdem wird bei der Verdauung der Kühe natürlich Methan freigesetzt. Das Problem ist, dass Methan im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung "23-mal wirksamer" ist als CO₂.

Wasser

Bei der Herstellung von Milchprodukten werden "große Mengen an Wasser für den Anbau von Nahrungsmitteln, das Tränken der Kühe und die Verarbeitung der Produkte verbraucht"¹.

Wüstenbildung

1/3 der weltweiten Landfläche leidet unter Wüstenbildung, die zum großen Teil auf Abholzung, Überweidung und schlechte landwirtschaftliche Praktiken zurückzuführen ist.



⁹ <https://www.statista.com/statistics/1192244/europe-per-capita-milk-consumption/>

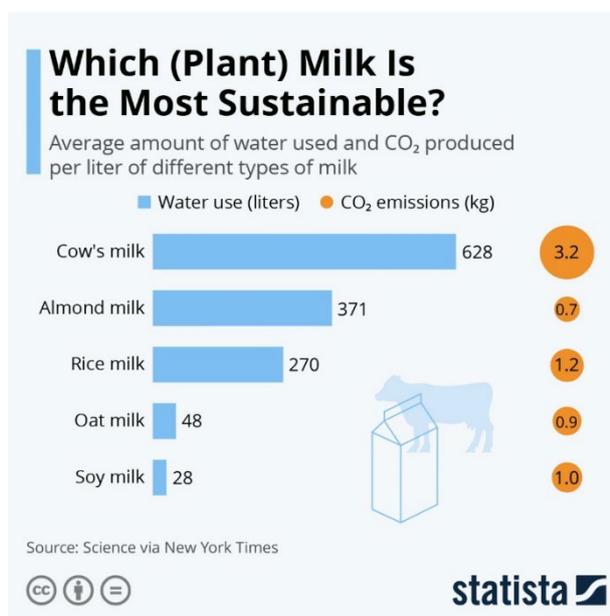
¹⁰ https://agriculture.ec.europa.eu/farming/animal-products/milk-and-dairy-products_en

¹¹ <https://www.statista.com/topics/3956/milk-market-in-europe/#dossierKeyfigures>

Diese schlechte Nachricht bedeutet jedoch nicht, dass du aufhören musst, Milch zu trinken. In den letzten Jahren haben viele pflanzliche Milchalternativen Einzug in unsere Supermärkte gehalten. In der folgenden Tabelle siehst du, welche Auswirkungen Milchprodukte und verschiedene pflanzliche Alternativen auf unser Klima und unsere Umwelt haben:

Kuhmilch hat bei weitem die negativsten Auswirkungen auf unseren Planeten: Wir benötigen 628 Liter Wasser (das entspricht 3-4 Badewannen), um einen Liter Milch herzustellen, und bei diesem Prozess entstehen 3,2 kg CO₂.

Aber die Tabelle zeigt, dass wir mit unserer Lebensmittelauswahl etwas bewirken und die Umwelt schützen können. Anhand der Zahlen in der Tabelle wird deutlich, dass Sojamilch viel weniger umweltschädlich ist als Kuhmilch. Hast du es schon einmal probiert?



Quelle: <https://www.statista.com/chart/22659/cows-milk-plant-milk-sustainability/>

Die Milchviehhaltung ist seit Tausenden von Jahren ein wichtiger Bestandteil des Agrarsektors. Doch im Vergleich zu früher haben die Tierhaltung und andere Lebensmittelsysteme (wie die Fischerei) umweltfeindliche Methoden übernommen. Sie verwenden zum Beispiel viele chemische Pestizide, deren Inhaltsstoffe die Natur schädigen. Infolgedessen ist unser Lebensmittelsystem "nach wie vor eine der Hauptursachen für den Klimawandel und die Umweltzerstörung"¹² : Es ist für fast ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich, verbraucht riesige Mengen an natürlichen Ressourcen und ist einer der Hauptgründe für den Verlust der biologischen Vielfalt.¹³

! **ABER:** Es liegt nicht nur an uns, den Einzelnen, etwas zu ändern und unseren Planeten zu retten!

Wir brauchen auch einen Wandel auf **politischer und staatlicher Ebene**. Hier kommt der Europäische Green Deal ins Spiel.

¹² <https://www.switchtogreen.eu/the-eu-green-deal-promoting-a-green-notable-circular-economy/>

¹³ https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/farm-fork-strategy_en

Der Europäische Green Deal: Lösungen, Lösungen, Lösungen

Wie du bereits erfahren hast, schadet die konventionelle Landwirtschaft unserem Klima und unserer Umwelt. Daher kann Klimaneutralität bis 2050 nicht erreicht werden, ohne die Art und Weise zu ändern, wie wir Lebensmittel produzieren und konsumieren. Deshalb ist die Umwandlung des europäischen Lebensmittelsystems in ein nachhaltigeres System ein wichtiges Thema des Europäischen Green Deal.

Um den Wandel zu einem nachhaltigen und widerstandsfähigen Lebensmittelsystem zu gewährleisten, ist die "Farm to Fork"-Strategie eine der wichtigsten Initiativen im Rahmen des Green Deal. Ihr Hauptziel ist es, "das Lebensmittelsystem fair, gesund und umweltfreundlich zu gestalten"¹⁴.

Die Europäische Kommission hat verschiedene Maßnahmen erwogen, um diese Ziele zu erreichen, z. B. die Verringerung des Einsatzes chemischer und gefährlicher Pestizide in der Landwirtschaft um 50 % bis zum Jahr 2030, die Förderung des ökologischen Landbaus oder die Einführung einer obligatorischen Lebensmittelkennzeichnung, die ernährungswissenschaftliche, klimabezogene, ökologische und soziale Aspekte von Lebensmitteln abdeckt, damit die Bürgerinnen und Bürger bessere und fundierte Entscheidungen treffen können.

Was ist Landwirtschaft?

Was würdest du nachhaltig machen?

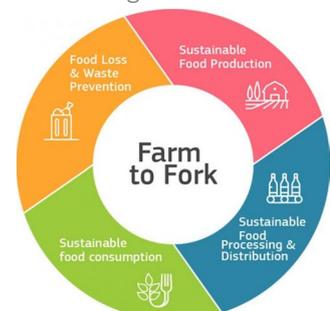
¹⁴ https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/farm-fork-strategy_en



Was bedeutet "nachhaltiges Lebensmittelsystem"?

Nach der Farm to Fork-Strategie sollte ein nachhaltiges Lebensmittelsystem:

- geringe oder positive Auswirkungen auf die Umwelt haben (z. B. durch weniger chemischer Pestizide)
- den Verlust der biologischen Vielfalt umzukehren (z. B. durch die Verringerung schwerer Chemikalien, das Anbringen von Nistkästen für Vögel, mehr Pflanzen- und Nutzpflanzenvielfalt, Agroforstwirtschaft ...)
- dafür sorgen, dass alle Menschen Zugang zu ausreichend, sicheren, nahrhaften und nachhaltigen Lebensmitteln haben
- Preissicherheit von Lebensmitteln bei gleichzeitiger Erzielung gerechterer wirtschaftlicher Erträge, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des EU-Versorgungssektors und Förderung des fairen Handels



Nachhaltige Lebensgewohnheiten vom Feld zum Kühlschrank

Die "Farm to Fork"-Strategie zielt darauf ab, die Art und Weise, wie wir unsere Lebensmittel produzieren, vertreiben und konsumieren, zu verändern, indem neue Möglichkeiten für Verbraucher:innen, Landwirt:innen und die Lebensmittelindustrie geschaffen werden. Stell dir vor, das Land, in dem du lebst, beginnt, die "Farm to Fork"-Strategie umzusetzen.

Wie würde es unser Leben verändern?

Würde der Lebensmitteleinkauf ähnlich aussehen wie heute? Würden die Supermärkte anders aussehen? Würde es etwas ändern, was Sie kaufen würden? Was könnte sich in der natürlichen Umgebung ändern?

6. Ökosysteme und biologische Vielfalt

Geht es deinen Urban Jungle besser als den Wald um die Ecke?

Pflanzen sind dekorativ, sie reinigen unsere Luft und helfen uns zu entspannen. Aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile für das menschliche Wohlbefinden ist es zu einem Trend geworden, unser Zuhause mit Pflanzen zu füllen. Pflanzen sind lebende Wunder, die Wasser, Licht und Luft in gespeicherte Energie umwandeln. Pflanzen sind die Superkraft im Kampf gegen den Klimawandel, denn sie sind (bisher) die einzigen, die unser Fehlverhalten ausgleichen und klimaschädliche Gase binden können.

Aus diesem Grund verfolgt der Green Deal der EU in dieser Hinsicht zwei Strategien: den Schutz und die Förderung der Natur und ihrer positiven Auswirkungen sowie die Verringerung der Schäden durch menschliches Verhalten an der Natur.

Vergiss Pflanzen und Tiere nicht!

Hast du zuhause eine Lieblingspflanze (oder eine, die nur überlebt)?

Nimm dir einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken:

- Was braucht deine Pflanze zum Leben?
- Wie könnte man sie sofort töten?

Welche Bedürfnisse hast du gefunden? Ideale Lichtverhältnisse, Wasserversorgung, Temperatur, Dünger, geeigneten Boden, genügend Platz und vielleicht Symbiosepartner.

Und was führte sofort zum Tod? Dürre, Überschwemmungen, extreme Bedingungen (Licht, Temperatur), Gift, Parasiten, Überbeschneidung.

Diese Idee ist sehr einfach, aber wenn man sie auf einen größeren Maßstab überträgt, landet man dort, wo der Green Deal der EU hinführt. Derzeit sind die Bedingungen für die Natur nicht ideal. Normalerweise lebten Pflanzen an Orten, wo die natürlichen Bedingungen geeignet waren: Licht, Temperatur, Wasser, Klima, Boden und symbiotische Partner (Sie kennen die Geschichte von Bienen und Blumen...). Sie waren nicht nur geeignet, sie waren auch ausgewogen. Aber jetzt ändern sich diese Bedingungen durch den Klimawandel rapide, und die Natur kann sich nicht mehr mit der gleichen

Geschwindigkeit anpassen: Das Gleichgewicht ist gestört. Hinzu kommen die schädlichen Auswirkungen des menschlichen Lebens wie die Versiegelung des Bodens, die Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser und die extensive Ressourcenabbau.

Stoppt das Leid und unterstützt die Wildnis

Um den Klimawandel zu bekämpfen und zu einem klimaneutralen Kontinent zu werden, kombiniert der EU-Ansatz zwei Wege, um die Natur zu erhalten: die Schäden zu reduzieren und die bestehende Flora und Fauna zu unterstützen.

Die Verringerung der Beeinträchtigung der Natur spiegelt sich in verschiedenen Strategien zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Chemikalien, Abfälle oder Emissionen wider. Es bedeutet auch einen besseren Umgang mit natürlichen Ressourcen, der in der "Farm to Fork"-Strategie oder der Strategie für die Kreislaufwirtschaft enthalten ist¹⁵.

Auch der Schutz der bestehenden Biosphäre und die Wiederherstellung von Wäldern, Sümpfen und Nutzlandschaften sind wesentlich, um das Ziel eines klimaneutralen Kontinents bis 2050 zu erreichen. Daher ist der Schutz der Natur ein Schlüssel zum EU Green Deal. Zu diesem Zweck hat die Europäische Union zwei Hauptaktionsfelder: den Schutz der biologischen Vielfalt und die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

STRATEGIE ZUR ERHALTUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT BIS 2030

In einem Ökosystem kommt es auf eine ausgewogene Vielfalt an. Dieses System braucht viele Akteur:innen, die zusammenarbeiten. Wurzeln, die den Boden halten und Wasser speichern. Blätter, die Wasser verdampfen und so neuen Regen ermöglichen. Insekten, die tote Materie verarbeiten und so Nährstoffe für neues Leben ermöglichen. All dies muss in einem ausgewogenen Verhältnis geschehen, damit das ganze System für jede Pflanze und jedes Tier (einschließlich uns) funktioniert.

Die menschliche Zivilisation braucht die biologische Vielfalt. Die Natur versorgt uns jeden Tag mit Nahrung, Energie und Rohstoffen. Insekten bestäuben mehr als 75 % der weltweiten Nutzpflanzen (Obst, Gemüse, Kaffee, Kakao...). Intakte Ökosysteme sorgen für saubere Luft, reines Trinkwasser und gesunde Böden; sie versorgen uns mit Medikamenten und regulieren das Klima.



¹⁵ Weitere Einzelheiten über die Farm-to-Fork-Strategie im Kapitel "Landwirtschaft" auf Seite 16

Unsere Lebensweise - insbesondere seit Beginn der Industrialisierung - hat massive Auswirkungen auf die Umwelt. Sie hat das bisherige Gleichgewicht so schnell gestört, dass sich die Natur nicht daran anpassen kann: Ökosysteme wurden geschädigt und einige Tiere und Pflanzen verschwinden.

Daher zielt die von der Europäischen Kommission entwickelte Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt erstens darauf ab, die bestehende biologische Vielfalt zu schützen. Zweitens will sie die Möglichkeit bieten, sie bis 2030 zum Nutzen der Menschen, des Klimas und des Planeten wiederherzustellen.

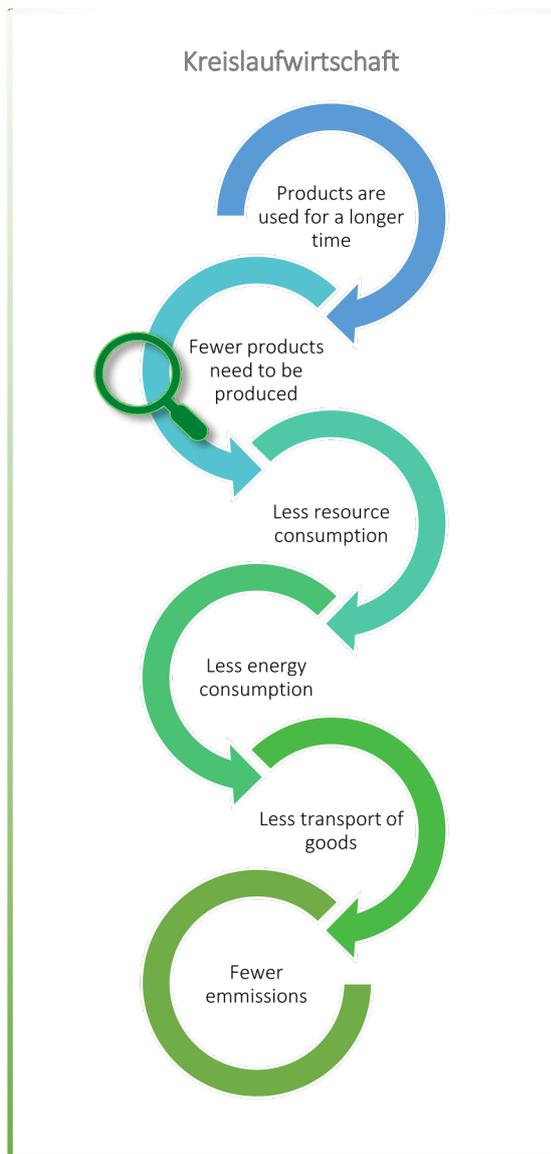
KREISLAUFWIRTSCHAFT - ES GEHT UM MEHR ALS PLASTIKSTROHHALME

Jede wirtschaftliche Tätigkeit basiert auf Ressourcen, von der Arbeitskraft bis zur Produktion. Es ist leicht zu verstehen, dass wir Ressourcen benötigen, um ein Smartphone herzustellen. Aber auch die Arbeitskräfte sind auf Lebensmittel, Wohnungen und Strom angewiesen. Unser gesamter Konsum benötigt Ressourcen. Leider denken wir selten über ihre Ver(sch)wendung nach, nachdem wir von ihnen profitiert haben. Infolgedessen landen viele Dinge einfach auf dem Müll und können nicht mehr verwendet werden.

Gleichzeitig bietet die Erde keinen unendlichen Vorrat an neuen Rohstoffen, so dass wir auf wiederverwendbare Lösungen,



Ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist wichtig für den Umweltschutz und die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen.



verstärktes Recycling usw. setzen müssen, um die verfügbaren Ressourcen optimal zu nutzen. Diese Grundsätze sind ein Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Die Kreislaufwirtschaft umfasst auch andere Formen des Konsums wie Teilen, Leasen, Wiederverwenden, Reparieren und Aufarbeiten.

Schutz der biologischen Vielfalt und kreislaufforientierter Konsum

Um sicherzustellen, dass die biologische Vielfalt in Europa die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient, hat die EU ein neues Gesetz zur Wiederherstellung der Natur erlassen. Darin werden ein übergreifendes Regenerationsziel für die langfristige Wiederherstellung der Natur in den Land- und Meeresgebieten der EU sowie verbindliche Wiederherstellungsziele für bestimmte Lebensräume und Arten festgelegt. Die neuen Mittel dienen dazu, die Forschung voranzutreiben, eine bessere Umsetzung zu gewährleisten und Fortschritte zu verfolgen, das Wissen, die Finanzierung und die Investitionen zu verbessern und die Natur bei öffentlichen und unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Die EU hat nun auch einen neuen Aktionsplan, um unsere Wirtschaft kreislauffähiger zu machen. Er kündigt Initiativen entlang des gesamten Lebenszyklus von Produkten an und zielt darauf ab,

wie Produkte gestaltet werden, fördert Prozesse der Kreislaufwirtschaft, ermutigt zu nachhaltigem Konsum und soll sicherstellen, dass Abfall vermieden wird und die verwendeten Ressourcen so lange wie möglich in der EU-Wirtschaft verbleiben. Es werden legislative und nichtlegislative Maßnahmen vorgestellt, die auf Bereiche abzielen, in denen Maßnahmen auf EU-Ebene einen echten Mehrwert bringen.

Der umfassende Aktionsplan enthält folgende Maßnahmen:

- nachhaltige Produkte als Norm in der EU
- Verbraucherschutz voranbringen
- Konzentration auf die Sektoren, die die meisten Ressourcen verbrauchen und in denen das Potenzial für Kreislaufwirtschaft hoch ist, wie Elektronik und IKT,

Konkrete Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt können mit dem Online-Tool Actions Tracker verfolgt werden.

Tracker für Aktionen



Ziele Dashboard

Zusätzlich zeigt ein Dashboard die Ziele auf EU-Ebene und in den Mitgliedsstaaten.

Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bau und Gebäude, Lebensmittel, Wasser und Nährstoffe

- Reduzierung von Abfall
- die Kreislaufwirtschaft für Menschen, Regionen und Städte nutzbar machen
- die weltweiten Bemühungen um eine Kreislaufwirtschaft voranbringen.

Wollen wir mehr biologische Vielfalt und eine Kreislaufwirtschaft?

NATÜRLICH! Wenn du dir bei dieser Antwort noch nicht sicher bist, folgen hier ein paar Beispiele.

Die Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zeigt deutlich, dass viele Anstrengungen wichtig sind, aber kurzfristig nicht sofort sichtbar werden. Je nachdem, wo du lebst, wirst du die Fortschritte, die dank dieser Maßnahmen erzielt wurden, mehr oder weniger bemerken. Außerdem wird es einige Zeit dauern, bis wir irgendwelche Auswirkungen spüren. Beim Radfahren oder Autofahren wirst du wieder mehr Insekten-Kollisionen erleben. Wenn du in mehreren Jahrzehnten durch den Wald gehst, solltest du wieder mehr verschiedene Bäume finden. Seit der Industrialisierung sind extrem viele Tier- und Pflanzenarten ausgerottet worden. Und wenn wir es ernst nehmen, werden noch weniger Tier- und Pflanzenarten aussterben und könnten sich sogar wieder erholen. Und dieser Witz wird wieder gültig sein:

Woran erkennt man einen glücklichen Radfahrer?
An den Insekten zwischen ihren Zähnen



Eine stärker kreislaforientierte Wirtschaft wird auch uns zugutekommen. Sie wird zu einer nachhaltigen und fairen Art des Wirtschaftens und der Ressourcennutzung führen. Dieser Wandel zu einem neuen Wirtschaftsmodell kann in den ersten Phasen hart sein: Die Preise für Waren werden steigen und der individuelle Wohlstand vieler Menschen wird schrumpfen. Aber vergiss nicht: Das wird wegen des Klimawandels sowieso passieren! In den nächsten 50 Jahren, die viele von uns noch erleben werden, wird es mehr Nahrungsmittelknappheit geben. Die gute Nachricht? Wenn wir jetzt damit beginnen, unsere Konsumgewohnheiten zu ändern, können wir die Auswirkungen des Klimawandels verlangsamen und den Wohlstand aller schützen.

Ein nachhaltiger und sozial gerechter Konsum ist jedoch im aktuellen Kontext schwierig. Wir haben verschiedene Ideale, an denen wir unseren Konsum ausrichten können: vegane und tierfreundliche Waren, plastikfreie Elemente, regionale Produkte, ökologisch produzierte Lebensmittel, energieeffiziente Technologien... Und die Liste geht weiter. Viele verschiedene Ansprüche, an denen sich der Konsum orientieren kann und die manchmal zu widerstreitenden Interessen führen.

Außerdem ist es äußerst schwierig, zuverlässige und korrekte Informationen über den Herstellungsprozess und die Materialien der Produkte zu erhalten. Dies liegt auch daran, dass sich die Unternehmen bewusst sind, dass ökologische und soziale Aspekte bei Verbraucherentscheidungen heutzutage immer wichtiger werden. Daher stellen sich Unternehmen

Hast du schon einmal
von Greenwashing gehört?

Such danach oder schau in unserem
Glossar
nach, wenn nicht weißt, was es ist!

gerne als nachhaltiger und sozialer dar, als sie es eigentlich sind.

Bei einer gut umgesetzten Kreislaufwirtschaft würden die Unternehmen stärker für die langfristigen Umweltauswirkungen ihrer Wirtschaftstätigkeit zur Verantwortung gezogen werden. Dies könnte sich auch im Preis niederschlagen, so dass Produkte, die nur geringe negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, billiger wären als Produkte, die tatsächlich großen Schaden anrichten. Dies würde auch die Attraktivität dieser Produkte erhöhen und es den Verbraucher:innen leichter machen, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen.

Langfristig würde die Natur profitieren, da die Produktionsmethoden weniger Umweltverschmutzung verursachen würden. Dadurch würden die Landschaft, die Luft und die Meere sauberer werden. Außerdem würde weniger Abfall produziert, und die Gegenstände würden länger im Umlauf bleiben.

Wenn die Idee der Kreislaufwirtschaft gut umgesetzt wird, werden wir als Verbraucher:innen davon profitieren: Es wird uns leichter fallen, ökologisch und sozial verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Wir können bereits damit beginnen, beim Konsum dieser Kreislauflogik zu folgen, indem wir versuchen, Waren eine längere Lebensdauer zu geben, indem wir sie wiederverwenden, recyceln, länger haltbare und umweltfreundliche Materialien anstelle von Plastik wählen usw.

7. Verschmutzung

Warum einen biologisch abbaubaren Beutel verwenden?

Dürfen wir dir eine Frage stellen: Schützt du die Umwelt bei deinen täglichen Entscheidungen? Ist dein Haus zum Beispiel mit Papier und biologisch abbaubaren Tüten gefüllt? Oder verwendest du deine Tüten wieder?

Wenn ja, herzlichen Glückwunsch! Das zeigt, dass du bewusste Entscheidungen triffst und auf die Umwelt Rücksicht nehmen. Aber ist dir wirklich bewusst, warum es wichtig ist, Produkte zu wählen, die die Umwelt nicht belasten?

Weißt du, warum sich deine Gewohnheiten bei der Produktauswahl ändern sollen?

Wie können wir die Umwelt in unserem Alltag schützen?
Du kannst einige Ideen aufschreiben und sie in der Gruppe diskutieren.

Wenn du Anregung benötigst, schau dir das vorherige Kapitel an: Ökosystem und biologische Vielfalt

Nehmen wir die biologisch abbaubare Tüte als Ausgangspunkt. "Biologisch abbaubar" bezieht sich auf die Fähigkeit von Dingen, durch die Wirkung von Mikroorganismen wie Bakterien zersetzt zu werden, während sie in die natürliche Umwelt aufgenommen werden. Während dieses Prozesses entstehen keine ökologischen Schäden. Das ist doch großartig, oder? Mit biologisch abbaubaren Produkten

vermeiden wir Abfall, und sie können für neue Zwecke wiederverwendet werden, z. B. für die Herstellung von Kompost.

Die Welt steht vor einer globalen Kunststoffkrise.

Vom Marianengraben bis zum Mount Everest gibt es praktisch keinen Ort auf der Erde, der nicht von Plastikverschmutzung betroffen ist.



Bevor es jedoch diese umweltfreundlicheren Alternativen gab, war Kunststoff lange Zeit das wichtigste Material für viele Produkte des täglichen Lebens. Doch fast die Hälfte aller Plastikprodukte wird nach einmaligem Gebrauch weggeworfen, und es dauert **bis zu 1000 Jahre**, bis sie sich zersetzen. Große Gegenstände wie Plastiktüten und Strohhalme können Meereslebewesen ersticken und aushungern, während kleinere Fragmente (so genanntes Mikroplastik) bei Tieren Leber-, Fortpflanzungs- und Magen-Darm-Schäden verursachen können.

Aber Plastik ist nicht der einzige Schadstoff, der unserem Planeten schadet: Natürlich hast du schon vom Ozonloch gehört, das durch die Luftverschmutzung verursacht wird, und von giftigen Lecks in

Flüssen, Seen und Meeren. All dies schadet nicht nur der Natur. Es ist auch für uns gefährlich: Verschmutzte Luft führt zu Atemwegserkrankungen, wir bekommen mehr schädliche Sonnenstrahlen ab, weil die Ozonschicht geschwächt ist, und wir können mit verschmutztem Wasser nicht überleben.

Und was ist mit der Bodenverschmutzung? Wenn wir über Umweltverschmutzung sprechen, blicken wir in der Regel in den Himmel, aber ein Großteil der Verschmutzung findet direkt unter unseren Füßen statt, im Boden, von dem sich unser Vieh ernährt und auf dem wir unser Obst und Gemüse anbauen. Es gibt eine lange Liste von Krankheiten, die durch Bodenverschmutzung bei Vieh, Wildtieren und Menschen verursacht werden. Ganz zu schweigen von dem unumkehrbaren Artensterben in der Tierwelt und dem Rückgang der Lebensräume für Tiere, z. B. in Feuchtgebieten.

Aus all diesen Gründen ist die Verhinderung und Reduktion der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden einer der Hauptpunkte des Europäischen Green Deals.

Keine giftigen Materialien mehr

Der Green Deal zielt darauf ab, eine giftfreie Umwelt zu schaffen, indem ein Plan für die Nullverschmutzung von Luft, Wasser und Boden angenommen wird. Dies soll unter anderem durch die Sicherstellung von sauberem Grund- und Oberflächenwasser, die Wiederherstellung der Vielfalt in Flüssen und Seen und die Verhinderung von Hochwasserschäden erreicht werden. Außerdem wird eine neue Strategie zur Verringerung von Verschmutzung, schädlichen Chemikalien und Mikroplastik umgesetzt.

Der Green Deal zielt auch darauf ab, die Überwachung sauberer Luft, vor allem in größeren Industrien, zu verstärken. Zu diesem Zweck werden die Standards für die Luftqualität angehoben und an die Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angeglichen.

Der Plan der EU zur Beendigung der Umweltverschmutzung

Um saubere und gesunde Luft, Böden und Gewässer für alle europäischen Bürger:innen zu gewährleisten, hat die Europäische Union den Aktionsplan "Zero Pollution" entwickelt. Er soll für eine bessere und gesündere Umwelt sorgen, insbesondere für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Gesundheitsproblemen. Er zielt auch darauf ab, die biologische Vielfalt zu stärken und die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, während gleichzeitig auf den Planeten und seine Grenzen geachtet wird.



Im Folgenden werden einige der Hauptziele des Aktionsplans zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung bis 2030 genannt:

- Verbesserung der Luftqualität, um die Zahl der durch Luftverschmutzung verursachten vorzeitigen Todesfälle zu verringern
- Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung von Abfall, Plastikmüll im Meer und Mikroplastik
- Verbesserung der Bodenqualität durch Reduzierung von Nährstoffverlusten und chemischen Pestiziden
- Verringerung des Abfallaufkommens und des restlichen Siedlungsabfalls um die Hälfte

Wie wird sich das auf uns auswirken?

Die Verringerung der Umweltverschmutzung wird sich in vielerlei Hinsicht auf unsere Lebensweise auswirken, sowohl zum Guten als auch zum Schlechten. Hier sind einige der markantesten Beispiele:

Weniger Energieverbrauch bei biologisch abbaubaren Kunststoffen: Bei der Herstellung von biologisch abbaubaren Kunststoffen wird weniger Energie benötigt als bei herkömmlichen Kunststoffen. Die Herstellung eines Polymers auf Maisbasis erfordert beispielsweise 65 % weniger Energie als die eines ähnlichen Polymers, das aus Erdöl hergestellt wird. Die Herstellung von Biokunststoffen erfordert auch nicht die Suche nach, den Zugang zu und den Transport von Kohlenwasserstoffen.

Kohlenstoffpreise: Die Angleichung der Besteuerung an die Klimaziele wird das Verhalten von Verbrauchern und Unternehmen fördern. Dies bedeutet, dass das Leben des Einzelnen durch höhere Preise für einige Gegenstände mit hohem Kohlenstoffausstoß beeinflusst wird.

Verringerung des Abfallaufkommens durch biologisch abbaubaren Kunststoff: Biologisch abbaubarer Kunststoff baut sich nur innerhalb weniger Monate ab, je nach dem für die Herstellung des Biokunststoffs verwendeten Material und der Entsorgungsmethode. Andere Arten von herkömmlichen Kunststoffen machen 13 Prozent des Abfallstroms aus, d. h. 32 Millionen Tonnen Müll jährlich, und nur 9 Prozent dieser Art von Kunststoffen können recycelt werden.

8. Forschung und Innovation

Lass deiner Fantasie freien Lauf!

Es besteht eine große Kluft zwischen unserem derzeitigen Lebensstil und demjenigen, der unserem Planeten nicht schadet. Es gibt jedoch zwei Dinge, die wir tun können, um sie zu verringern: verstehen, wie unsere Gewohnheiten die Umwelt schädigen, und Wege finden, sie zu verändern. Genau das ist es, was Forschung und Innovation anstreben.

Sie sind eine der Säulen des Europäischen Green Deal. Innovation und Forschung konzentrieren sich auf das gesamte akademische und unternehmerische Potenzial bei der Entwicklung besserer und neuer Lösungen für die aktuellen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Wenn unsere derzeitige Technologie die Umwelt schädigt, dann müssen wir sie nachhaltiger entwickeln oder eine neue erfinden, meinst du nicht auch?

Solarstromspeicher sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Innovation und Forschung dazu beitragen können, die Ziele des Green Deal zu erreichen. Solarstromspeicher sind tragbare Geräte, die es den Nutzer:innen ermöglichen, Solarenergie zu speichern, um sie später zu nutzen. Sie können so klein sein wie die normalen Powerbanks, die wir zum Aufladen unserer Smartphones mitnehmen, und groß genug, um Energie für ein ganzes Haus zu erzeugen und zu speichern. Sie vereinen zwei bestehende Technologien (Sonnenkollektoren und Batterien) und bieten eine nachhaltige Lösung für unseren Energiebedarf. Vielleicht scheint es jetzt offensichtlich, dass diese beiden Dinge ein großartiges Team bilden, aber dahinter steckt eine Menge Forschung und Innovation!

Wenn du uns nicht glaubst, frag deine Eltern oder Großeltern, ob sie in Ihrem Alter eine ähnliche Technologie hatten.

**Fallen dir noch andere Innovationen ein, die uns helfen
und nicht der Umwelt schaden?**

Alte Probleme, neue Lösungen

Die Bedeutung der Finanzierung von Forschung und Innovation kann für die Entwicklung neuer Lösungen zur Bewältigung der ökologischen und sozialen Herausforderungen, mit denen wir derzeit konfrontiert sind, ausschlaggebend sein. Der neue Weg, diese Prozesse in der Europäischen Kommission voranzutreiben, sind die missionsorientierten politischen Programme¹⁶. Dies ist ein Weg, um öffentliche Investitionen gezielt in die Entwicklung neuer Lösungen zu lenken.

Das wichtigste Instrument der EU für Investitionen in Forschung und Innovation ist das Programm "Horizont Europa", das mit dem neuen Missionskonzept begonnen hat. Sie sollen die Vorstellungskraft

¹⁶ European Commission Independent Expert Report, Mazzucato Mariana (2019) Governing missions in the European Union https://research-and-innovation.ec.europa.eu/knowledge-publications-tools-and-data/publications/all-publications/governing-missions-governing-missions-european-union_en

der Bürger:innen anregen und Vertrauen in die bevorstehenden Veränderungen schaffen. Die Missionen sind mutig, konkret messbar und haben einen Zeithorizont.



Die grünen Missionen:

- **Anpassung an den Klimawandel:** Unterstützung von mindestens 150 europäischen Regionen und Gemeinden bei der Verbesserung der Klimaresistenz bis 2030.
- **Wiederherstellung unserer Meere und Gewässer** bis 2030.
- **100 klimaneutrale und intelligente Städte** bis 2030
- **Ein Bodenabkommen für Europa:** 100 lebende Labore und Leuchttürme für den Wandel zu gesunden Böden bis 2030.

Es gibt vier grüne Missionen, für die die Europäische Kommission im Rahmen der Aufforderung zum Green Deal 1 Milliarde Euro zur Verfügung gestellt hat, um einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten und Europas einzigartige Ökosysteme und die biologische Vielfalt zu schützen. Es wird dazu beitragen, groß angelegte Veränderungen in Bereichen wie Anpassung an den Klimawandel, Ozeane, Städte und Böden durchzuführen.

Die digitale Innovation wird auch im Zentrum dieser Revolution stehen. Die Kommission wird die Bemühungen fördern, die Vorteile der digitalen Revolution voll auszuschöpfen, um den ökologischen Wandel zu unterstützen. Daten, die sowohl zugänglich als auch interoperabel sind (d.h. mit verschiedenen Systemen nutzbar), bilden die Grundlage für datengesteuerte Innovation. Dank der Verbindung mit der digitalen Infrastruktur, einschließlich Supercomputern, der Cloud, ultraschnellen Netzen und Werkzeugen der künstlichen Intelligenz, werden diese Daten unser Verständnis für Umweltbelange verbessern

und uns in die Lage versetzen, sie anzugehen.

Alle diese Aufgaben werden ein breites Spektrum von Akteur:innen zusammenbringen, darunter Regionen, alle Arten von Organisationen und Bürger:innen. Verschiedene Einrichtungen und europäische Institutionen werden in dieser Karte eine Schlüsselrolle spielen: Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) wird dazu beitragen, die Wissens- und Innovationsgemeinschaften, Hochschuleinrichtungen, Forschungsorganisationen und Unternehmen in verschiedenen Bereichen zu aktivieren. Der Europäische Innovationsrat wird Finanzmittel, Kapitalbeteiligungen und Dienstleistungen zur Unternehmensbeschleunigung für Start-ups und Unternehmen mit hohem Potenzial bereitstellen, die schneller wachsen und sich rasch ausbreiten werden, um eine globale Wirkung zu erzielen. Partnerschaften mit der Industrie und den Mitgliedstaaten werden Forschung und Innovation im Bereich Verkehr, einschließlich Batterien, sauberem Wasserstoff, kohlenstoffarmer Stahlerzeugung, kreislauforientierten biobasierten Sektoren und der bebauten Umwelt unterstützen.

Neue Horizonte erforschen

Forschung und Innovation spielen beim Europäischen Green Deal eine wichtige Rolle, und er konzentriert sich auf das EU-Forschungs- und Innovationsprogramm (2021-2027) "Horizont Europa". Horizont Europa ist ein wirkungsvolles Instrument, das die notwendigen systemischen Veränderungen vorantreiben soll, um Klimaneutralität zu erreichen und einen integrativen ökologischen und

wirtschaftlichen Wandel zu gewährleisten. Horizont Europa ist das wichtigste EU-Finanzierungsprogramm für Forschung und Innovation mit einem Budget von 95,5 Mrd. EUR.

Diese Vorschläge zielen darauf ab, alle Sektoren der EU-Wirtschaft fit für diese Herausforderung zu machen. Sie bringen die EU auf den Weg, ihre Klimaziele bis 2030 auf faire, kostengünstige und wettbewerbsfähige Weise zu erreichen. Aus diesem Grund sind *Forschung und Innovation* von grundlegender Bedeutung, um das immense Potenzial des technologischen und organisatorischen Wandels auszuschöpfen.

Die EU arbeitet eng mit der Industrie und den Ländern zusammen, um Partnerschaften in kritischen Bereichen wie Verkehr - einschließlich Batterien - sauberer Wasserstoff, kohlenstoffarmer Stahl, biobasierte Kreislaufwirtschaft, bebaute Umwelt und biologische Vielfalt zu unterstützen.



Das wichtigste Förderprogramm der EU für Forschung und Innovation stellt sich den großen **gesellschaftlichen Herausforderungen** unserer Zeit:

- Bekämpfung des Klimawandels
- Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums in der EU
- Erleichtert die Zusammenarbeit und stärkt die Wirkung von Forschung und Innovation bei der Entwicklung, Unterstützung und Umsetzung der EU-Politik und der Bewältigung globaler Herausforderungen
- unterstützt die Schaffung und bessere Verbreitung von herausragendem Wissen und Technologien
- Schaffung von Arbeitsplätzen, volle Einbeziehung des Talentpools der EU, Ankurbelung des Wirtschaftswachstums, Förderung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit und Optimierung der Auswirkungen von Investitionen in einem gestärkten Europäischen Forschungsraum

Die Zukunft der Europäischen Union denken

Der Europäische Green Deal ist eine wichtige Initiative, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben des Einzelnen haben wird. Sie zielt darauf ab, die Europäische Union bis 2050 in einen klimaneutralen Kontinent zu verwandeln. Dies erfordert grundlegende Veränderungen in der Art und Weise, wie wir Energie erzeugen und verbrauchen, wie wir uns fortbewegen und wie wir unsere natürlichen Ressourcen nutzen.

Der Wandel zu einer klimaneutralen Wirtschaft wird viele Vorteile für die Bürger:innen mit sich bringen, darunter sauberere Luft und sauberes Wasser, mehr Grünflächen, mehr Arbeitsplätze in

sauberen Industrien und mehr Sicherheit vor den Auswirkungen des Klimawandels. Er wird auch dazu beitragen, die Abhängigkeit Europas von importierten fossilen Brennstoffen zu verringern, wodurch wir weniger anfällig für Energieschocks und Preisschwankungen werden.

Um dies zu erreichen, sieht der Green Deal ein ehrgeiziges Maßnahmenpaket vor, das Folgendes umfasst:

- Investitionen in erneuerbare Energiequellen wie Solar- und Windenergie;
- Steigerung der Energieeffizienz in Wohnungen, Gebäuden und im Verkehr; Flugverbot und Hochgeschwindigkeitszüge)
- Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken (vertikale Landwirtschaft)
- Unterstützung von Forschung und Entwicklung im Bereich neuer grüner Technologien (Kohlenstoffabscheidung und -speicherung)
- Schaffung von Millionen neuer Arbeitsplätze in ganz Europa in umweltfreundlichen Industrien (Herstellung von Solarzellen)

Dies sind nur einige Beispiele.

9. Fairer Wandel

Kann jede/r grün werden?

Die meisten von uns verwenden in ihrem Alltag Zahnpasta, und zwar so häufig, dass wir gar nicht so viel darüber nachdenken, welche Auswirkungen sie auf die Umwelt hat. Es mag überraschen, aber einige Inhaltsstoffe in Zahnpasta sind schädlich für die Umwelt, wie z. B. Brilliant Blue FCF. Das ist ein Farbstoff, der für das Meeresleben schädlich ist. Es handelt sich um eine gefährliche Substanz, die im Wasser verbleibt. Eine kleine Menge Zahnpasta ist vielleicht nicht schädlich, aber wenn sie von vielen Menschen verwendet wird (was der Fall ist), kann sie katastrophale Auswirkungen auf das Meeresleben haben.

Nicht nur die Inhaltsstoffe (wie Mikroplastik) in Zahnpasta sind schlecht für die Umwelt, sondern auch die Verpackung. Die meisten Zahnpastatuben bestehen aus Kunststoff und sind schwer zu recyceln. Kunststoff ist ein Erdölprodukt, und bei seiner Herstellung und seinem Recycling wird eine große Menge CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Herstellung und Verwendung von Zahnpasta äußerst umweltschädlich ist. Da Sie dies nun wissen, sollten Sie vielleicht eine umweltfreundlichere Zahnpasta verwenden, die kein Mikroplastik enthält oder nicht in Plastik verpackt ist.

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass "grüne" Produkte meist teurer sind als die konventionellen Produkte?

Welche Auswirkungen kann dies auf die Bürger:innen haben?

Dies führt dazu, dass die Wahl umweltfreundlicher Alternativen allzu oft von der wirtschaftlichen Situation der Bürger:innen abhängt. Damit will der Europäische Green Deal Schluss machen: Der Wandel zu einer grüneren Europäischen Union muss gerecht sein und darf niemanden zurücklassen.

Ein Wandel für alle

Fairness und Solidarität sind Schlüsselprinzipien des Europäischen Green Deal. Um das beschäftigungspolitische und soziale Potenzial des grünen Wandels zu nutzen und sicherzustellen, dass niemand zurückgelassen wird, müssen alle verfügbaren Instrumente und Finanzmittel mobilisiert, die Interessengruppen und Gemeinschaften während des gesamten Wandels einbezogen und die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.

Die EU als Ganzes, einschließlich Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen, wird davon profitieren. Die Personen und Familien, die am stärksten von der grünen Transformation betroffen sind, sollten bei allen von den Mitgliedstaaten vorgeschlagenen Maßnahmenpaketen besonders berücksichtigt werden, einschließlich:

- > people living in or at risk of poverty and/or energy poverty
- > people facing barriers to mobility
- > people experiencing an overburden of housing costs
- > people furthest away from the labour market, for instance due to their skills
- > people who will transition into new jobs and need to adapt their skill-set through training

Europäische Kommission, Dezember 2021

Neben dem Schutz der Umwelt zielt der grüne Wandel auf Folgendes ab:

- bis 2030 1 Million und bis 2050 über 2 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.
- Gewährleistung eines erschwinglichen Zugangs zu grundlegenden Dienstleistungen wie Energie, Mobilität und Wohnraum
- Hochwertige Beschäftigungsverhältnisse aktiv unterstützen
- Allen Menschen den Zugang zu Bildung und Unterricht ermöglichen
- Gewährleistung gerechter Steuer- und Sozialleistungsstrukturen und ausreichender sozialer Sicherheitsnetze



Tipps, um niemanden zurückzulassen

Der Green Deal der EU zielt darauf ab, umweltverschmutzende und nicht nachhaltige Praktiken, wie die Herstellung von Zahnpasta, in lohnende Praktiken umzuwandeln, die der Umwelt und den Ökosystemen nicht schaden. Ohne das Leben von Menschen zu gefährden.

Die Europäische Union hat eine *Empfehlung* verabschiedet, die den Mitgliedstaaten bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmenpaketen hilft, die einen fairen Wandel zur Klimaneutralität gewährleisten.

So sind beispielsweise einige Menschen und Haushalte in hohem Maße von fossilen Brennstoffen abhängig und könnten von der grünen Transformation unverhältnismäßig stark betroffen sein. Die Empfehlung ermutigt die Mitgliedstaaten, öffentliche und private Mittel bestmöglich zu nutzen und dabei eng mit den Sozialpartnern zusammenzuarbeiten.

Gleichzeitig betonen die europäischen Institutionen, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten ihre Kapazitäten zur Antizipation des Wandels und zur gezielten Unterstützung von Regionen, Industrien, Arbeitnehmern und Haushalten, die vor künftigen Herausforderungen stehen, weiter verbessern müssen.

Um einen fairen Wandel zu erleichtern und Bürger:innenn und Unternehmen dabei zu helfen, die mit dem Green Deal verbundenen Chancen zu nutzen, hat die EU den Just Transition Fund und die Just Transition Platform eingerichtet.

FONDS FÜR GERECHTEN WANDEL

Dieser Fonds wird für die Entwicklung bestimmter Gebiete eingesetzt, die bei der Anpassung an den ökologischen Wandel vor größeren Herausforderungen stehen könnten. Über die Kommission wird ein Dialog geführt, um die Herausforderungen in jedem Gebiet zu planen und festzulegen sowie den Entwicklungsbedarf und die Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen. Die Gebiete, die von dem Fonds profitieren werden, sind in den Plänen für einen gerechten Wandel festgelegt.

PLATTFORM "JUST TRANSITION"

Die Mitgliedstaaten und Regionen werden bei diesem Prozess nicht allein gelassen. Die Europäische Union hat eine Plattform für einen gerechten Wandel eingerichtet, um die Beteiligten bei der Umsetzung aller Veränderungen und Reformen zu unterstützen.

Die Just Transition Platform unterstützt den gerechten Wandel in den EU-Mitgliedstaaten und Regionen. Sie umfasst einen Support Desk und eine zentrale Anlaufstelle. Sie bietet umfassende technische und beratende Hilfe sowie Informationen über die Finanzierung,



Um einen fairen Wandel zu gewährleisten, sieht der Vorschlag Folgendes vor:

- Politische Maßnahmen zur Förderung hochwertiger Arbeitsplätze und zur Erleichterung des Wandels zu einem umweltfreundlicheren Arbeits- und Wirtschaftssektor
- Politische Maßnahmen zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu einer hochwertigen allgemeinen und beruflichen Bildung, um die für den grünen Wandel relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern
- Maßnahmen zur Unterstützung gerechter Steuer- und Sozialschutzsysteme, die zu den Klimazielen beitragen
- Politische Maßnahmen zur Förderung eines erschwinglichen Zugangs zu wichtigen Dienstleistungen
- Maßnahmen zur Koordinierung politischer Aktionen und zur Einbeziehung aller Beteiligten: Zivilgesellschaft, regionale und lokale Regierungen, Unternehmen usw.
- Optimale Nutzung öffentlicher und

einschließlich Möglichkeiten, einschlägige rechtliche Änderungen oder sektorspezifische Bemühungen. Die Plattform fördert aktiv den Austausch bewährter Verfahren zwischen allen Beteiligten, unter anderem durch häufige persönliche und Online-Treffen.

Für alle und mit allen

Der Zweck des Green Deal besteht nicht darin, den Menschen die Nutzung wichtiger Produkte, die sie ihr ganzes Leben lang verwendet haben, zu verbieten. Das Ziel ist es, die Produktionsmethoden oder manchmal auch die Produkte selbst zu ersetzen, um sowohl ihre Herstellung als auch ihre Nutzung so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Der Wandel zu einer grünen Wirtschaft wird die Art und Weise, wie wir arbeiten, uns bewegen und leben, verändern. Um die vielversprechenden Auswirkungen auf die Beschäftigung und den gesellschaftlichen Fortschritt in vollem Umfang zu nutzen, brauchen wir eine gut durchdachte Politik. Bei dem gerechten Wandel der Union zur Klimaneutralität bis 2050 sollte niemand zurückgelassen werden, insbesondere nicht Einzelpersonen und Familien, die am stärksten von fossilen Brennstoffen abhängig und vom grünen Wandel betroffen sind, sowie diejenigen, die sich bereits in einer benachteiligten Situation befinden.

Die Europäische Union schätzt, dass der grüne Wandel bis 2050 zwei Millionen neue hochwertige Arbeitsplätze in der EU schaffen kann, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden. Es wird wahrscheinlich neue Arbeitsmöglichkeiten in Branchen wie dem Bauwesen, dem umweltfreundlichen Verkehrswesen, der Erzeugung erneuerbarer Energien oder der Kreislaufwirtschaft (einschließlich Geschäftsmodellen für Reparatur und Wiederverwendung) geben. Durch die Beseitigung bereits bestehender sozioökonomischer Ungleichheiten und sozialer Ausgrenzung, die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden und die Förderung der Gleichstellung kann der grüne Wandel helfen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, alle verfügbaren Instrumente richtig zu nutzen und die geeigneten Maßnahmen auf EU-, nationaler, regionaler und lokaler Ebene umzusetzen. Die Unterstützung einer nachhaltigen Lebens-, Verkehrs- und Konsumweise ist eine Win-Win-Lösung, da sie bestehende Ungleichheiten beseitigt und gleichzeitig den Ökologisierungsprozess unserer Wirtschaft und Gesellschaft vorantreibt.

10. Glossar

Der Europäische Green Deal

EU GREEN DEAL: ein europäischer Fahrplan zur Bewältigung des Klimawandels und zur Umwandlung der Europäischen Union in einen umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Kontinent.

EUROPÄISCHE KOMMISSION: Sie ist die Regierung der Europäischen Union. Sie schlägt neue Gesetze vor, wendet die geltenden Gesetze an und führt die europäische Politik und den Haushalt aus. Sie führt auch die Beschlüsse des Europäischen Parlaments und des Europarats aus und vertritt die EU auf internationaler Ebene. Sie besteht aus einer Präsidentin (derzeit Ursula von der Leyen) und 27 Kommissaren, die jeweils für ein Thema zuständig sind.

KLIMANEUTRAL: Treibhausgasemissionen so weit wie möglich reduzieren oder verbleibende Emissionen kompensieren, um eine Null-Emissionsbilanz zu erreichen.

KLIMARESILIENZ: Resilienz ist die Fähigkeit, Schwierigkeiten zu überwinden. In Bezug auf den Klimawandel bezieht sie sich auf die Fähigkeit von Gesellschaften, Volkswirtschaften und Ökosystemen, gefährliche Ereignisse wie Dürren, Hitzewellen oder Überschwemmungen zu bewältigen. Sie umfasst die Fähigkeit, solchen Ereignissen vorzubeugen, sich anzupassen und sich von ihnen zu erholen.

Energie

SAUBERE ENERGIE: Energie, die ohne Verschmutzung erzeugt wird und meist kein CO₂ erzeugt. Die meisten erneuerbaren Energien sind sauber (Wind-, Sonnen- oder Wasserenergie), aber nicht alle. Biokraftstoffe sind erneuerbare Quellen, da sie aus natürlichen, endlosen Ressourcen hergestellt werden. Sie sind jedoch nicht sauber, da sie zur Energieerzeugung verbrannt werden müssen und bei diesem Prozess Treibhausgase entstehen.

DEKARBONISIERUNG: der Prozess zur Verringerung der durch menschliche Aktivitäten verursachten CO₂ Emissionen. Er kann in vielen verschiedenen Sektoren wie Energie, Industrie oder Verkehr angewandt werden. Letztendlich ist das Ziel, alle Kohlenstoffemissionen zu beenden.

ENERGIEEFFIZIENZ: weniger Energie für die gleichen Aufgaben verbrauchen und folglich die Energieverschwendung verringern. Eine bessere Energienutzung trägt dazu bei, die Umweltverschmutzung zu verringern (es muss nicht so viel produziert werden) und Geld zu sparen (es muss nicht so viel verbraucht werden).

ZIRKULÄRES ENERGIESYSTEM: Ein zirkuläres System ist ein System, das auf Effizienz, Wiederverwendung und Abfallreduzierung von Gütern beruht. Die Anwendung auf den Energiesektor bedeutet, dass Energie besser genutzt wird, indem weniger für die gleichen Aufgaben verbraucht wird, Abfälle vermieden werden und der Überschuss wiederverwendet wird.

ENERGIEARMUT: Sie bedeutet, dass man sich Energie nicht leisten kann. Das passiert, wenn die Nutzer ihre Stromrechnungen nicht bezahlen können. Dann sind sie gezwungen, ihren Verbrauch zu reduzieren, indem sie nicht heizen oder keine elektrischen Geräte benutzen. Diese Situation beeinträchtigt ihre körperliche und geistige Gesundheit und ihr Wohlbefinden.

Gebäude

RENOVIERUNG: Eine Art der Hausverschönerung, bei der Änderungen und Ergänzungen an der Struktur eines bestehenden Hauses vorgenommen werden. Das kann vom Hinzufügen eines neuen Zimmers bis hin zur kompletten Entkernung und dem Umbau des Hauses reichen. Im Rahmen des Green Deal bezieht sich der Begriff auf die Bemühungen, bestehende Gebäude energieeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

Gebaute Umwelt: ist der von Menschen geschaffene Raum, in dem wir leben, arbeiten und spielen. Sie ist die physische Struktur unserer Gemeinden und umfasst alle Gebäude, Straßen und andere Infrastrukturen, die die Gemeinde ausmachen.

NACHHALTIGE GEBÄUDE: Sie werden so geplant und gebaut, dass sie während ihres gesamten Lebenszyklus umweltverträglich und ressourceneffizient sind. Nachhaltiges Bauen bedeutet, dass Strukturen geschaffen und Verfahren eingesetzt werden, die während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes - von der Planung über den Bau, den Betrieb, die Instandhaltung, die Renovierung und den Rückbau - umweltverträglich und ressourceneffizient sind.

Verkehr & Mobilität:

NACHHALTIGER VERKEHR: alle Verkehrsmittel, die keine oder nur geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben, wie Züge, Elektroautos, Radfahren oder Gehen. Gleichzeitig bezieht sich der Begriff auch auf die Nutzung der Verkehrsmittel: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, gemeinsame Nutzung von Autos, um zu vermeiden, dass eine Person pro Fahrzeug fährt, usw.

MULTIMODALER VERKEHR: die Nutzung verschiedener Fahrzeuge oder Verkehrsmittel (z. B. Straße, Schiene oder Wasserwege) für die Beförderung von Gütern auf ein und derselben Strecke, wobei diese kombiniert werden.

ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE: Kraftstoffe oder Energiequellen, die zumindest teilweise als Ersatz für fossile Energieträger (wie Öl, Gas und Kohle) zur Energieversorgung im Verkehr dienen. Dazu gehören Elektrizität, Wasserstoff oder Biokraftstoffe, die aus pflanzlichen Rohstoffen (Biomasse) hergestellt werden.

INTELLIGENTE MOBILITÄT: die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und der Digitalisierung auf den Verkehrssektor, um diesen sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen. Sie nutzt die Vorteile der Datenanalyse und der künstlichen Intelligenz für die Mobilität.

STÄDTISCHE MOBILITÄT: Sie bezieht sich auf die Art und Weise, wie sich Menschen und Güter in einer Stadt oder einem städtischen Gebiet von einem Punkt zum anderen bewegen, und zwar mit jedem

Verkehrsmittel und zu jedem Zweck. Sie verbindet verschiedene Aspekte, die an diesem Prozess beteiligt sind, wie Fahrzeuge, Fußgänger, Straßen, Verkehr und Sicherheit, um nur einige zu nennen.

Landwirtschaft

LANDWIRTSCHAFT: Die Landwirtschaft befasst sich im Allgemeinen mit der Kultivierung des Bodens, dem Anbau von Kulturpflanzen und der Viehzucht und ist somit für die Nahrungsmittelproduktion für Menschen (und Nutztiere) unerlässlich. Darüber hinaus umfasst die Landwirtschaft auch die Herstellung von pflanzlichen und tierischen Produkten für verschiedene Verwendungszwecke (z. B. Wolle, Papierprodukte und Baumwolle).

INDUSTRIELLE LANDWIRTSCHAFT: Landwirtschaft, bei der große Mengen an Nutzpflanzen und -tieren mit industrialisierten Techniken erzeugt werden. Ziel der industrialisierten Landwirtschaft ist die Steigerung des Ernteertrags, d. h. der Menge an Lebensmitteln, die pro Flächeneinheit erzeugt wird. Die mit dieser Art von Landwirtschaft erzeugten Pflanzen und Tiere werden für die Ernährung der Massen produziert, und die Produkte werden weltweit verkauft.

LEBENSMITTELSYSTEM: alle Menschen, Dienstleistungen, Prozesse, Infrastrukturen und Organisationen, die an der Produktion, dem Vertrieb und dem Verbrauch von Lebensmitteln beteiligt sind.

FARM TO FORK STRATEGY: der Fahrplan der Europäischen Kommission, um das europäische Lebensmittelsystem fair, gesund und umweltfreundlich zu gestalten.

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT: Langfristige Erzeugung von Nahrungsmitteln und Nutztieren mit minimalen negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie wird von einer Gesellschaft betrieben, um die größte Menge an Nahrungsmitteln über einen langen Zeitraum zu produzieren, um eine wachsende Bevölkerung zu ernähren und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Biologische Vielfalt und Kreislaufwirtschaft:

KREISLAUFWIRTSCHAFT: ist ein Produktions- und Konsummodell, das die gemeinsame Nutzung, das Leasing, die Wiederverwendung, die Reparatur, die Aufarbeitung und das Recycling bestehender Materialien und Produkte so lange wie möglich vorsieht. Auf diese Weise wird der Lebenszyklus von Produkten verlängert. Die Kreislaufwirtschaft basiert auf den Grundsätzen der Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung, der Erhaltung von Produkten und Materialien und der Regeneration natürlicher Systeme. Im Gegensatz zum linearen Modell des "Nehmens, Herstellens und Verschwendens" ist eine Kreislaufwirtschaft von vornherein regenerativ und zielt darauf ab, das Wachstum schrittweise vom Verbrauch endlicher Ressourcen abzukoppeln.

GREEN WASHING: Die Leute sollen glauben, dass Ihr Unternehmen mehr für den Umweltschutz tut, als es tatsächlich tut.

PLANETENGRENZEN: Es sind 9 Planetengrenzen definiert (die in der [Grafik](#) angezeigt werden können).

Verschmutzung

BIOLOGISCH ABBAUBAR: "Biologisch abbaubar" bezieht sich auf die Fähigkeit von Dingen, durch die Wirkung von Mikroorganismen wie Bakterien oder Pilzen biologisch (mit oder ohne Sauerstoff) abgebaut zu werden, während sie in die natürliche Umwelt aufgenommen werden. Während dieses Prozesses entstehen keine ökologischen Schäden. Man kann entweder von biologisch abbaubaren Feststoffen (auch kompostierbar genannt) oder von Flüssigkeiten sprechen, die sich in Wasser abbauen."¹⁷

PLASTIKVERSCHMUTZUNG: Unter Plastikverschmutzung versteht man die Anhäufung von Plastikmüll in der Umwelt, der in die Natur entsorgt wird und sich negativ auf die Umwelt und den Lebensraum auswirkt.

LUFTVERSCHMUTZUNG: "Luftverschmutzung ist die Verunreinigung der Innen- oder Außenluft durch chemische, physikalische oder biologische Stoffe, die die natürlichen Eigenschaften der Atmosphäre verändern.

Verbrennungsanlagen in Haushalten, Kraftfahrzeuge, Industrieanlagen und Waldbrände sind häufige Quellen der Luftverschmutzung. Zu den Schadstoffen, die für die öffentliche Gesundheit von Bedeutung sind, gehören Feinstaub, Kohlenmonoxid, Ozon, Stickstoffdioxid und Schwefeldioxid. Die Luftverschmutzung im Freien und in Innenräumen verursacht Atemwegs- und andere Krankheiten und ist eine wichtige Ursache für Morbidität und Mortalität."¹⁸

WASSERVERSCHMUTZUNG: Die Wasserverschmutzung ist eine der bekanntesten Formen der Verschmutzung, die sicherlich jeder kennt. Man sieht sie oft, wenn man am Strand oder beim Segeln ist - die kleinen Plastikteile auf der Meeresoberfläche.

"Wasserverschmutzung ist die Verunreinigung von Wasserquellen durch Stoffe, die das Wasser zum Trinken, Kochen, Reinigen, Schwimmen und für andere Aktivitäten unbrauchbar machen. Zu den Schadstoffen gehören Chemikalien, Müll, Bakterien und Parasiten. Alle Formen der Verschmutzung gelangen schließlich ins Wasser. Luftverschmutzung setzt sich in Seen und Ozeanen ab. Die Verschmutzung vom Land aus kann in einen unterirdischen Bach, dann in einen Fluss und schließlich in den Ozean sickern. So können Abfälle, die auf einem unbebauten Grundstück abgeladen werden, schließlich die Wasserversorgung verschmutzen."¹⁹

VERSCHMUTZUNG DES BODENS: "(...) Dieses unsichtbare Leiden tritt auf, wenn die Schadstoffkonzentration an der Oberfläche so hoch wird, dass sie die biologische Vielfalt des Bodens beeinträchtigt und die Gesundheit gefährdet, insbesondere durch die Ernährung. Bei Tätigkeiten wie Viehzucht und intensiver Landwirtschaft werden Chemikalien, Pestizide und Düngemittel eingesetzt,

¹⁷ <https://youmatter.world/en/definition/biodegradable-plastic/>

¹⁸ https://www.who.int/health-topics/air-pollution#tab=tab_1

¹⁹ <https://watereurope.eu/eu-commission-report-shows-more-needs-to-be-done-against-water-pollution-from-nitrates/>

die den Boden verschmutzen, ebenso wie Schwermetalle und andere natürliche und vom Menschen verursachte chemische Substanzen²⁰.

Forschung und Innovation

INNOVATIONSPOLITIK: eine Politik, die Leitlinien für die Förderung der Innovation in einer Organisation oder einem Land vorgibt. Sie kann Maßnahmen wie Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Förderung des Unternehmertums und die Schaffung eines innovationsfördernden Umfelds umfassen.

FORSCHUNGSPOLITIK: ein Plan oder Leitfaden, mit dem eine Organisation festlegt, wie sie Forschung betreibt und wie die Mittel verteilt werden. Die Richtlinie kann Themen wie die Art der Forschung, die durchgeführt werden soll, wer für die Durchführung verantwortlich ist und wie die Ergebnisse verwendet werden sollen, abdecken.

INDUSTRIESTRATEGIE: Ein Plan, den die Regierung entwickelt, um die Wirtschaft eines Landes in Bezug auf seinen Industriesektor zu verbessern. Dies kann Initiativen zur Steigerung der Produktivität, zur Förderung von Innovationen, zum Abbau von Handelsschranken und zur Schaffung von Arbeitsplätzen umfassen.

Der faire Wandel

EINFACHER WANDEL

Die Europäische Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, alle Aktivitäten, von der Produktion bis zur Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen auf Nachhaltigkeit umzustellen. Wenn wir das Beschäftigungs- und Sozialpotenzial des grünen Wandels voll ausschöpfen und sicherstellen wollen, dass niemand zurückbleibt, ist es von entscheidender Bedeutung, alle verfügbaren Ressourcen, einschließlich Finanzmitteln und Instrumenten, zu mobilisieren, mit den Interessengruppen und Gemeinschaften während des gesamten Wandels zusammenzuarbeiten und die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

GERECHTER ÜBERGANGSMECHANISMUS

Ein entscheidendes Instrument, um sicherzustellen, dass der Wandel zu einer klimaneutralen Wirtschaft gerecht verläuft und niemanden zurücklässt, ist der Just Transition Mechanism (JTM). Um die sozioökonomischen Auswirkungen des Wandels abzumildern, bietet er gezielte Unterstützung, um in den Jahren 2021-2027 fast 55 Mrd. EUR in den am stärksten betroffenen Regionen zu mobilisieren.

²⁰ <https://www.iberdrola.com/sustainability/soil-pollution-causes-effects-solutions>

EMPFEHLUNG DES RATES ZUR GEWÄHRLEISTUNG EINES FAIREN WANDELS ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Ein Vorschlag zur Gewährleistung eines fairen Wandels zur Klimaneutralität wurde vom Rat angenommen. Die Mitgliedsstaaten werden ermutigt, Maßnahmen zu ergreifen, die die beschäftigungspolitischen und sozialen Aspekte von Klima-, Energie- und Umweltfragen berücksichtigen.

Die Empfehlung fördert spezifische Initiativen, um denjenigen zu helfen, die am stärksten von der grünen Transformation betroffen sein werden, wie z.B. die Förderung der Entwicklung von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen und die Erleichterung des Zugangs zu sicheren Arbeitsbedingungen, die ihre Gesundheit und Sicherheit während dieser Transformation schützen. Darüber hinaus werden Bildungs- und Ausbildungsinitiativen hervorgehoben und die Mitgliedstaaten aufgefordert, die sozialen und beschäftigungspolitischen Komponenten des grünen Wandels in die Entwicklung und Durchführung einschlägiger nationaler Programme einzubeziehen.

Andere Ideen konzentrieren sich darauf, die Steuer- und Sozialleistungssysteme gerechter zu gestalten und dafür zu sorgen, dass diejenigen, die am meisten von der grünen Transformation betroffen sind, Zugang zu erschwinglichem Wohnraum und grundlegenden Dienstleistungen haben.

Projekttitle: EU Green Deal taucht im Newsfeed zukünftiger Generationen auf

Projekt-Akronym: U.Pin

Projektnummer: 2021-2-AT01-KA220-YOU-000047990

Referenz des Projektergebnisses: Projektergebnis 1, Der Green Deal der EU für junge Menschen attraktiv präsentiert

Ergebnisführer: YES-Forum

Beiträge: ÖJAB, CEIPES, CSR Innovative Solutions

Lektorat: ÖJAB



**Co-funded by
the European Union**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung (Finanzhilfvereinbarung Nr. 2021-2-AT01-KA220-YOU-000047990) stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission und die Europäische Union als Ganzes können nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.